Deutscher Bundestag **Drucksache 19/11868**

19. Wahlperiode 23.07.2019

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Carina Konrad, Olaf in der Beek, Frank Sitta, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP – Drucksache 19/11138 –

Landwirtschaft als Schlüsselrolle in der Entwicklungszusammenarbeit: Status quo der ungenutzten Potentiale

Vorbemerkung der Fragesteller

Der Landwirtschaft kommt bei der Entwicklungszusammenarbeit mit vielen Staaten, gerade in Afrika, eine bedeutende Rolle zu. Umso wichtiger ist es zu erkennen, dass eine Stärkung und fortschreitende Modernisierung der einheimischen Landwirtschaft in Entwicklungsländern nicht nur positive Effekte auf ökonomische, sondern auch auf soziale Faktoren bewirkt. Der Bedarf an Agrarrohstoffen und Produkten aus landwirtschaftlicher Erzeugung nimmt zudem mit der wachsenden Weltbevölkerung weiter zu, was dazu führt, dass der damit einhergehende Flächenbedarf auch ökologische Folgen mit sich bringt. Die FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations) schätzt, dass im Zuge des demographischen Wandels sowie der Veränderung des Konsumverhaltens bis zum Jahr 2050 die Fleischnachfrage beispielsweise in Afrika um 250 Prozent steigen wird (www.bundestag.de/resource/blob/532154/2109aeb63eaa7217c4274f7e4ee3cbf9/wd-5-075-17-pdf-data.pdf: S. 23). Ein zentraler Punkt bei der Stärkung von Agrarmärkten in Entwicklungs- und Schwellenländern ist es, Landwirten vor Ort durch Bildungsangebote Zugang zu Kenntnissen einer nachhaltigen und produktiven Landwirtschaft zu gewährleisten. Die Erreichung der Ziele der landwirtschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit und der notwendige Wissenstransfer kann unter anderem durch die Ausgestaltung von sogenannten Praktikernetzwerken erfolgen. Hierbei können Landwirten aus Entwicklungsländern vor Ort in Deutschland umfassende praktische Kenntnisse in der Tier- und Pflanzenproduktion mit Nutzung moderner Technologien und Produktionsweisen vermittelt werden.

Der deutschen und europäischen Entwicklungszusammenarbeit kann es mit einem kohärenten und multilateralen Ansatz gelingen, dass die landwirtschaftliche Produktion und Nahrungsmittelproduktion in Entwicklungsländern unabhängiger wird. Aus Sicht der Fragesteller sollte auch die europäische Handels- und Agrarpolitik einen solchen Ansatz unterstützen. Die Europäische Union hat in diesem Sinne in den vergangenen Jahren bereits weitreichende und durchgreifende Reformprozesse in ihrer Agrarpolitik (GAP, Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union) vollzogen. So ist der europäische Binnenmarkt mittlerweile für Produkte aus Entwicklungsländern weit geöffnet (z. B. AKP-

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung vom 19. Juli 2019 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

und EBA-Abkommen), wenngleich die hohen Qualitäts- und Umweltstandards die zollfreie Einfuhr diverser Produkte erschweren bzw. verhindern. Darüber hinaus hat die Europäische Union die Exporterstattungen bereits vollständig abgebaut, obgleich es noch immer Exportförderungen, z. B. durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gibt (www.bundestag.de/resource/blob/532154/2109aeb63eaa7217c4274f7e4ee3cbf9/wd-5-075-17-pdf-data.pdf: S. 18).

Auch die Folgen des Klimawandels sind für viele Entwicklungsländer besonders problematisch, denn unter ihnen sind die am stärksten betroffenen Länder, die zudem oftmals stark von ihrer natürlichen Umwelt abhängig sind und am wenigsten über Ressourcen für Klimaanpassungen und Klimaprävention verfügen (https://ec.europa.eu/clima/change/consequences_de). Erst kürzlich hat der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Dr. Gerd Müller bei einem Treffen der Globalen Anpassungskommission an den Klimawandel Unterstützung für 60 Millionen Kleinbauern bei der Anpassung an den Klimawandel angekündigt (http://nachrichten.btg/index.php/news/detailansicht/ID/e26b9563444f6abdd58910f10682c7a6/type/tnews). Vor dem Hintergrund, dass die Entwicklungsländer die Hauptlast der Folgen des Klimawandels tragen, sei es das Ziel, vor allem Bauern aus Subsahara-Afrika „klimasicher“ zu machen. Aus Sicht der Fragesteller sind im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit Instrumente der Klimaprävention wie angepasste Produktionsweisen (z. B. Anbau hitzeresistenter Sorten) und Diversifizierung von Betrieben mehr denn je erforderlich, um die Landwirte in die Lage zu versetzen besser mit den Risiken der wechselnden Wetter- und Klimabedingungen umzugehen.

1. Wie entwickelten sich die deutschen Agrarexporte in Entwicklungsländer in den letzten zehn Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung (bitte nach Produkten und jeweiligem Importland angeben)?

In den letzten zehn Jahren haben sich die deutschen Exporte von Gütern der Land- und Ernährungswirtschaft in Entwicklungsländer nahezu verdoppelt (vgl. Anlage 1). Zu den wichtigsten Exportprodukten gehörten 2018 u. a. Milch und Milcherzeugnisse, Fleisch und Fleischwaren sowie Getreideerzeugnisse und Backwaren (vgl. Anlagen 2 und 3 verwiesen).

2. Welche Mechanismen zur Exportförderung stehen in der EU auch nach der Abschaffung der sog. Exporterstattungen für die Ausfuhr von Agrarprodukten nach Kenntnis der Bundesregierung zur Verfügung?

Es gibt zwei Arten der Absatzförderung: Zum einen die von europäischen Handels- und Branchenverbänden organisierten und von der Europäischen Union (EU) kofinanzierten Maßnahmen und zum anderen die von der EU-Kommission selbst organisierten Maßnahmen.

Für die EU-kofinanzierte Absatzförderung (EU-VO 1144/2014) stehen jährlich etwa 200 Mio. Euro zur Verfügung. Hauptzielländer sind nach dem kürzlich veröffentlichten Entwurf des Jahresarbeitsprogrammes 2020 Industrieländer und kaufkräftige Schwellenländer.

3. In welchem Rahmen und mit welchen finanziellen Mitteln fördert die Bundesregierung den Export von Agrarprodukten (bitte nach jeweiligem Land, in welches Agrarprodukte exportiert werden, angeben)?

Die Exportförderung bei Agrarprodukten speist sich aus zwei Förderprogrammen des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL): Das „Programm zur Förderung der Exportaktivitäten der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft“ (Exportförderprogramm) ist mit einem Finanzvolumen von

3 Mio. Euro pro Jahr ausgestattet; Schwerpunkte sind Informationsmaßnahmen, Unternehmerreisen und Markterkundungen. Mit dem Auslandsmesseprogramm mit einem Finanzvolumen von 8,8 Mio. Euro (im Jahr 2017) werden Messebeteiligungen gefördert. Schwerpunkte sind Unternehmerreisen und Markterkundungen. Die Ziele sind, kleine und mittlere Unternehmen zu unterstützen, kaufkräftige Auslandsmärkte für deutsche Agrarexporte zu sichern und zu erschließen. Außerdem soll die Wettbewerbsfähigkeit dieser deutschen Agrarunternehmen verbessert sowie der Kreis exportierender Unternehmen erweitert werden. Am wenigsten entwickelte Länder sind nicht Ziel der Exportförderung des BMEL. Eine länderspezifische Zuordnung der Mittel ist aufgrund des weitgehend allgemeinen Charakters der Fördermaßnahmen nicht möglich.

4. Mit welchen Entwicklungsländern hat die EU nach Kenntnis der Bundesregierung Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (WPA), welche auch den Handel von Agrarprodukten umfassen?

Zur Regelung der Handelsbeziehungen zwischen der EU und den Staaten des afrikanischen, karibischen und pazifischen Raums (AKP-Staaten) hat die EU-Kommission entlang von regionalen Gruppierungen mit folgenden Entwicklungsländern Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (WPA) unterzeichnet:

Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Dominikanische Republik, Grenada, Guyana, Haiti, Jamaika, St Lucia, St Vincent und die Grenadinen, Suriname, Botswana, Lesotho, Mosambik, Namibia, Südafrika, Eswatini, Kenia, Ruanda, Benin, Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kap Verde, Liberia, Mali, Mauretanien, Niger, Samoa, Senegal, Sierra Leone, Togo, Komoren, Madagaskar, Mauritius, Simbabwe, Kamerun, Papua-Neuguinea und Fidschi.

Alle WPA umfassen auch den Handel mit Agrarprodukten. Ziel der WPA ist es, nachhaltige Entwicklung und regionale Integration in den AKP-Staaten zu fördern und die Handelsbeziehungen zwischen der EU und den AKP-Staaten auf eine WTO-konforme Grundlage zu stellen.

5. Welche Maßnahmen stehen Entwicklungsländern nach Kenntnis der Bundesregierung zu, auch im Rahmen von WPAs, Importzölle auf Lebensmittel und Agrarprodukte anzuheben?

   Welche afrikanischen Staaten nutzen dies nach Kenntnis der Bundesregierung?

In den WPA ist für die liberalisierten Produkte eine Vielzahl von Schutzmöglichkeiten enthalten, die einseitig von den Partnerländern angewandt werden können. Diese Schutzmechanismen können temporär angewandt werden, bei einer Bedrohung heimischer Wirtschaftszweige, zum Schutz von Agrarprodukten bzw. der lokalen Nahrungsmittelproduktion sowie zur Unterstützung junger Industrien. Die temporären Schutzmaßnahmen umfassen die Aussetzung von Zollsenkungen, die Erhebung von Zöllen und die Anwendung von Zollquoten. Die genaue Ausgestaltung der Schutzmechanismen ist WPA- bzw. länderspezifisch.

Aktuell werden im Rahmen des WPA mit dem südlichen Afrika Schutzzölle auf den Import von gefrorenem Geflügelfleisch aus der EU durch die afrikanische Partnerseite erhoben (Mitgliedsstaaten der Southern African Development Community (SADC) – WPA sind: Botswana, Eswatini, Lesotho, Mosambik, Namibia, Südafrika).

6. Mit welcher Veränderung der Nachfrage an Agrarprodukten und Lebensmitteln in Afrika rechnet die Bundesregierung bis zum Jahr 2050?

7. Mit welchem Exportvolumen in Entwicklungsländer an Agrarprodukten und Lebensmitteln aus Deutschland rechnet die Bundesregierung bis zum Jahr 2050 (bitte nach Produkten und geschätztem Exportvolumen je Land angeben)?

Die Fragen 6 und 7 werden zusammen beantwortet.

Die Veränderung der Nachfrage an Agrarprodukten für die nächsten 30 Jahre seriös zu prognostizieren, ist nicht möglich, da für einen derart langen Zeitraum komplexe Faktoren, wie Bevölkerungswachstum, globale Wirtschaftsentwicklungen, Klimawandel, Konsumgewohnheiten und Politikentscheidungen, nicht vorhersehbar sind. Seitens der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) gibt es Prognosen zur Nachfrage nach Agrarprodukten in Afrika bis zum Jahr 2027. Hierzu wird auf Anlage 4 verwiesen. Die höchsten Zuwachsraten werden dabei für Reis, Zucker, pflanzliche Öle sowie Proteinfuttermittel erwartet.

8. Wie entwickelten sich die Importe von Agrarprodukten und Lebensmittel in die EU aus Entwicklungsländern in den letzten zehn Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung (bitte nach Produkten und jeweiligem Exportland angeben)?

Die EU-Agrarimporte aus Entwicklungsländern haben in den letzten zehn Jahren um etwa 40 Prozent des Importwertes zugenommen (vgl. Anlage 5). Die EU importiert überwiegend Ölfrüchte, frisches Obst und Gemüse, Kaffee, Kakao sowie Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse (vgl. Anlagen 6 und 7).

9. Welche Programme und Projekte fördert die Bundesregierung derzeit, um die Ausbildung von Bäuerinnen und Bauern in Entwicklungsländern zu unterstützten (bitte nach Projekt, Projektort und Fördervolumen aufschlüsseln)?

Es wird auf Anlage 8 verwiesen.

10. In welchem Rahmen und mit welchen Mitteln unterstützt die Bundesregierung sogenannte Praktikernetzwerke, die den Austausch von Landwirten aus Industriestaaten mit jenen aus Entwicklungsländern im Rahmen von Wissenstransfers voranbringen sollen?

    a) In welchem Umfang erfolgte der Wissenstransfer im Rahmen von Besuchen von Landwirten aus Entwicklungsländern nach Deutschland in den letzten Jahren (bitte nach Herkunftsstaat und Anzahl der Landwirte, die Deutschland besuchten, angeben)?

    b) In welchem Umfang soll die Ausweitung von sogenannten Praktikernetzwerken in den nächsten fünf Jahren ausgeweitet werden?

Es wird auf Anlage 9 verwiesen. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) fördert Praktikernetzwerke im Rahmen der Sonderinitiative „Eine Welt ohne Hunger“ (SEWOH) durch zwei Globalvorhaben mit Mitteln der technischen Zusammenarbeit. In dem Globalvorhaben „Grüne Innovationszentren der Agrar- und Ernährungswirtschaft“ werden aktuell „Exposure-Seminare“ mit der deutschen Agrarwirtschaft, überregionale themati-

sche Arbeitsgruppentreffen, Netzwerkveranstaltungen (Konferenzen, Multiakteursplattformen) und Delegationsreisen zu internationalen Fachmessen (z. B. BioFach, Agritechnica) durchgeführt. Zukünftig ist ein Praktikantenprogramm zusammen mit „AgrarKontakte International e. V.“ geplant.

Im Rahmen des Globalvorhabens „Stärkung bäuerlicher Organisationen für nachhaltige Agrarentwicklung“ werden Besuche ausgesuchter Delegierter von Bauernorganisationen der Partnerländer zur Internationalen Grünen Woche Berlin und Studienreisen zu ausgesuchten Betrieben in Deutschland durchgeführt und auch zukünftig fortgesetzt. Zudem wird für die folgenden zwei Jahre ein Austausch von je 30 Jungbäuerinnen und Jungbauern aus Uganda nach Deutschland und umgekehrt geplant.

Im Rahmen des Globalvorhabens „Agrarpolitischer Beratungsfonds“ – ebenfalls Teil der SEWOH – sind verschiedene Formate des Süd-Süd-Austausches unter regionalen und nationalen Bauernorganisationen in den Regionen Ost-, West- und Südafrika vorgesehen.

11. Welche konkreten Projekte und Maßnahmen plant die Bundesregierung im Rahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit durchzuführen, um die vom Bundesentwicklungsminister angekündigte Unterstützung von 60 Millionen Kleinbauern bei der Anpassung an den Klimawandel in die Praxis umzusetzen (http://nachrichten.btg/index.php/news/detailansicht/ID/e26b9563444f6abdd58910f10682c7a6/type/tnews)?

Neben bilateralen Vorhaben wird unter anderem ein Ausbau der schon laufenden Klimaanpassungs-Vorhaben der SEWOH zur Zielerreichung beitragen. Eine vollständige Auflistung ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich, da eine Vielzahl an Projekten derzeit noch in der Planung ist.

a) Welche Durchführungsorganisationen bzw. welche zivilgesellschaftlichen Organisationen sollen nach Planungen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in die Projekte und Maßnahmen involviert sein?

Neben der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) kommen ggf. noch weitere Durchführungsorganisationen in Frage; sie werden gemäß der üblichen Verfahren nach Kriterien der Methodik, Instrumente und Umsetzungsstärke nach bester Eignung für die jeweilige Projektumsetzung ausgewählt.

b) Warum wird nur selektiv Kleinbauern diese Unterstützung zugesagt und werden somit nach Ansicht der Fragesteller Wettbewerbsverzerrungen gegenüber kleinen und mittleren Unternehmen herbeigeführt?

Kleinbäuerliche Landwirtschaftsbetriebe zählen ebenfalls in die Gruppe der Kleinen und Mittelständischen Unternehmen (KMU). Die Unterstützung speziell dieser Betriebe bezieht sich auf eine Zielgruppe, deren wirtschaftliche Stabilität einerseits für die weltweite Ernährungssicherung unerlässlich ist und andererseits am stärksten von Klimawandelfolgen betroffen ist und sein wird. Denn nach Angaben der FAO leben 1,5 Milliarden Menschen in einkommensschwachen Ländern in Haushalten kleinbäuerlicher Landwirtschaftsbetriebe. Der bei weitem größte Teil (rund 80 Prozent) der landwirtschaftlichen Betriebe in Subsahara-Afrika und Asien wird von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern geführt. Dabei ist die weltweite Ernährungssicherung angesichts der wachsenden Weltbevölkerung und

der Auswirkungen des Klimawandels als die großen Herausforderungen handlungsleitend. Laut FAO sichern kleinbäuerliche Betriebe in weiten Teilen einkommensschwacher Länder 60 bis 85 Prozent der gesamten Lebensmittelproduktion.

12. Plant die Bundesregierung, über die Anschubfinanzierungen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung von etwa 2,7 Mio. Euro im Jahr 2018 und 100 000 Euro im Jahr 2019 hinaus weitere finanzielle Mittel für das Agrarforschungsprojekt Ceres2030 bereitzustellen?

    Wenn ja, in welcher Höhe?

    Wenn nein, warum nicht?

Die Bundesregierung plant, das Forschungsprojekt Ceres2030 aus dem Haushalt 2019 auf 343 926 Euro aufzustocken.

13. Warum ist nach Kenntnis der Bundesregierung im Rahmen von Ceres2030 keine Kooperation mit Unternehmen vorgesehen (gemäß der Antwort auf Bundestagsdrucksache 19/9659 ist nach Kenntnis der Bundesregierung im Rahmen von Ceres2030 keine Kooperation mit Unternehmen geplant)?

Auf Bundestagsdrucksache 19/9657 wurde nach der Zusammensetzung des Programmrates („Program Advisory Boards“) von Ceres2030 gefragt. Dieses Gremium hat die Vorbereitung der wissenschaftlichen Artikel zum Ziel und setzt sich daher bewusst nur aus Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft und internationalen Organisationen zusammen. Das Projekt Ceres2030 arbeitet eng mit verschiedenen Akteuren zusammen, darunter Vertreterinnen und Vertreter der Privatwirtschaft, von Bauernorganisationen, Zivilgesellschaft, Geber- und Partnerregierungen.

14. Inwiefern sind nach Kenntnis der Bundesregierung im Rahmen von Ceres2030 biotechnologische Aspekte (wie z. B. CRISPR/Cas) als Forschungsfragen insbesondere in den für SDG (Sustainable Development Goal) 2.4 relevanten Themenbereichen „Nachhaltige Anbaumethoden, Risikomanagement für Kleinbauern, Addressierung wasserarmer Regionen, Reduktion von Ernteverlusten“ einbezogen?

Ceres2030 zielt darauf ab, anhand bestehender Evidenzen und anhand von Kostenmodellierung herauszufinden, wie viel einzelne Interventionen kosten und welche Gesamteffekte bestimmte Interventionen haben. Dabei geht es nicht darum, Empfehlungen für einzelne Technologien auszusprechen. Sofern relevante Daten vorhanden sind, werden auch biotechnologische Aspekte in die Politikempfehlungen einbezogen und somit in der Kostenmodellierung Berücksichtigung finden.

a) Welche Forschungsfragen haben schon zu praxisreifen Verfahren in den o. g. Bereichen geführt?

Die Forschungsergebnisse von Ceres2030 sollen als Empfehlung für Geber dienen, wie Mittel im Bereich Landwirtschaft am besten zur Erreichung von SDG 2 beitragen können. Die Laufzeit beträgt drei Jahre. Die Forschungen sind noch nicht abgeschlossen.

b) Wie viele deutsche Forschungseinrichtungen sind an den Forschungsarbeiten im Rahmen von Ceres2030 beteiligt?

Das Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) der Universität Bonn ist im Beratungsgremium der „Nature Research"-Publikation vertreten und unterstützt das Autorenteam.

15. Welche konkreten Projekte und Maßnahmen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung im Bereich des landwirtschaftlichen Produktionssektors im Rahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit jeweils in den Jahren 2015, 2016, 2017 und 2018 in welchen konkreten Entwicklungsländern (bitte jeweils einzeln mit der Höhe des finanziellen Volumens angeben) von welcher Durchführungsorganisation bzw. von welcher zivilgesellschaftlichen Organisation

a) zur Verbesserung von hochwertigem Saatgut bzw.

Es wird auf die Anlage 10 verwiesen. Dort sind alle Maßnahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit aufgelistet, die das BMZ im Bereich des landwirtschaftlichen Produktionssektors durchführt.

Die Bundesregierung fördert durch die GIZ-Beratungsgruppe „Entwicklungsorientierte Agrarforschung" (BEAF) im Auftrag des BMZ weltweit internationale Agrarforschungszentren (Forschungsinstitute der Consultative Group on International Agricultural Research, CGIAR, und affiliierte Institute). Züchtungsforschung ist ein essenzieller Bestandteil der landwirtschaftlichen Entwicklung und die CGIAR-Institute sind die wichtigsten öffentlichen Einrichtungen zur Züchtung neuer Pflanzensorten. Bisher haben die CGIAR-Institute über 7 000 neue Pflanzensorten entwickelt und mit nationalen Partnern in Umlauf gebracht. Dies ermöglicht es den Entwicklungsländern, leistungsstarkes, gesundes und standortangepasstes Saatgut zu produzieren.

Im Auftrag der Bundesregierung fördert die KfW den Global Crop Diversity Trust (Crop Trust). Die Finanzierung ermöglicht die Sammlung und Konservierung von pflanzengenetischen Ressourcen, die Stärkung nationaler und regionaler Saatgutbanken und sichert die Basis für die zukünftige Züchtungsforschung durch CGIAR-Zentren und nationale Forschungsinstitute.

b) zur Verbesserung von Anbau- und Erntemethoden durchgeführt?

Es wird auf die Anlage 11 verwiesen. Dort sind alle Maßnahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit aufgelistet, die das BMZ im Bereich des landwirtschaftlichen Produktionssektors durchführt.

16. Welche konkreten Projekte und Maßnahmen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung im Rahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH als Projektträger im Bereich nachhaltige Landwirtschaft und ländliche Entwicklung seit dem Jahr 2015 in welchen konkreten Partnerländern durchgeführt?

    a) Haben die Projekte zur Verbesserung der Einkommensmöglichkeiten der partizipierenden Landwirte geführt?

       Wenn ja, in welcher Form?

       Wenn nein, warum nicht?

Es wird auf die Anlage 12 verwiesen. Dort sind alle Maßnahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit aufgelistet, die das BMZ im Bereich des landwirtschaftlichen Produktionssektors durchführt.

Mithilfe der aufgeführten Maßnahmen konnten 12 Millionen Bäuerinnen und Bauern und deren Familien ihre Erträge und ihr Einkommen im Zeitraum 2014 bis 2017 erhöhen.

b) Welche Indikatoren dienen ggf. im Rahmen eines Peer-Review-Verfahrens zur Evaluierung der Projekte?

Die GIZ bewertet die Projektdurchführung mittels einer von der Stabstelle Evaluierung in Auftrag gegebenen Begutachtung durch externe Gutachterinnen und Gutachter. Grundlage sind die im Entwicklungshilfekomitee der OECD (OECD/DAC) vereinbarten Kriterien. Evaluierungssynthesen erlauben einen konzentrierten Blick auf ein bestimmtes Durchführungsjahr, einen Sektor, eine Region oder ein bestimmtes Partnerland. Auf Basis von Metaanalysen werden in einem zweijährigen Intervall die Qualität der durchgeführten Evaluierungen ausgewertet und ggf. Verbesserungsvorschläge unterbreitet. Mit der Evaluierung übergeordneter Fragestellungen beauftragt das BMZ das Deutsche Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEval).

17. Welche konkreten Verbesserungen sind nach Kenntnis der Bundesregierung im Bereich des landwirtschaftlichen Produktionssektors im Rahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit durch welche Durchführungsorganisation in den Bereichen Einkommenssteigerung, Beschäftigungswachstum und Aus- und Fortbildung eingetreten?

Das BMZ fördert im Rahmen der technischen Zusammenarbeit Investitionen im Bereich Landwirtschaft und erhöht dadurch die nachhaltige Nutzung der Ressourcen Boden und Wasser und die Bedingungen für Anbau und Weiterverarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten. Zudem wird der Zugang zu Märkten, Finanzdienstleistungen und landwirtschaftlichen Betriebsmitteln entlang landwirtschaftlicher Wertschöpfungsketten verbessert. Damit werden landwirtschaftliche Betriebe durch technische Zusammenarbeit darin unterstützt, ihre betriebs- und landwirtschaftlichen Praktiken, Qualitätsmanagement und Standards (z. B. über Farmer Business Schools) zu optimieren. Im Zeitraum 2015 bis 2017 konnte mit diesen Maßnahmen ein Beitrag zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion geleistet werden: 12 Millionen Bäuerinnen und Bauern und deren Familien konnten ihre Erträge und ihr Einkommen erhöhen, und für 15,3 Millionen Menschen wurde ein Beitrag zur Überwindung von Hunger und Mangelernährung geleistet.

Zudem fördert das BMZ durch finanzielle Zusammenarbeit in der Landwirtschaft Partnerländer bei der allgemeinen Entwicklung des Sektors, stärkt landwirtschaftliche Finanzdienste für Banken und Agrarbetriebe entlang landwirtschaftlicher Wertschöpfungsketten – sowohl kleinbäuerliche Betriebe als auch Kleinst- und Kleinunternehmen sowie mittelständische Unternehmen. Weiterhin unterstützt es Partnerländer, landwirtschaftliche Infrastruktur, wie z. B. Bewässerungssysteme auf- und auszubauen und setzt sich dafür ein, landwirtschaftliche Ressourcen wie Boden, Wasser und Biodiversität zu schützen und nachhaltig zu nutzen. Mit diesen landwirtschaftlichen Projekten wurden im Zeitraum 2015 bis 2017 rund 3 Millionen Bäuerinnen und Bauern und deren Familien dabei unterstützt, ihre landwirtschaftliche Produktion zu steigern, ihre Erträge und ihr Einkommen zu erhöhen, ihre Ernährung zu sichern und ihre Lebensgrundlagen langfristig für die landwirtschaftliche Nutzung zu bewahren.

Anlage 1

Entwicklung der deutschen Ausfuhren von Gütern der Land- und Ernährungswirtschaft in Entwicklungsländer[1)]

Jahr	Handelswert (in Milliarden Euro)
2009	3,11
2010	3,71
2011	4,29
2012	5,40
2013	5,47
2014	5,88
2015	6,57
2016	6,30
2017	6,31
2018[2)]	5,93

[1)] Entsprechend der Einteilung des Ausschusses für Entwicklungshilfe der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
[2)] Vorläufig.
Quelle: Statistisches Bundesamt, BMEL

Anlage 2

Wichtigste deutsche Agrarexportprodukte in Entwicklungsländer 2009 (nach Produkten und Ländern)

Produkt (Handelsbezeichnung)	Land	Exporte in Tausend Euro
Fleisch und genießbare Schlachtnebenerzeugnisse	Entwicklungsländer (Gesamt)	684.994
	Ukraine	43.876
	Vietnam	9.310
	Belarus	8.123
	Südafrika	7.256
	Nordmazedonien (bis 12.02.2019 Republik Mazedonien)	6.607
Milch und Milcherzeugnisse; Vogeleier; natürlicher Honig; genießbare waren tierischen Ursprungs, anderweit weder genannt noch inbegriffen	Entwicklungsländer (Gesamt)	544.182
	Libyen	36.441
	China (ohne Hong Kong)	21.396
	Iran	15.576
	Mauretanien	13.213
	Bosnien und Herzegowina	12.697
Getreide	Entwicklungsländer (Gesamt)	892.485
	Iran	174.018
	Südafrika	128.758
	Türkei	59.057
	Sudan	56.203
	Libyen	49.488
Müllereierzeugnisse; Malz; Stärke; Inulin; Kleber von Weizen	Entwicklungsländer (Gesamt)	221.553
	Thailand	19.942
	China	14.534
	Namibia	11.594
	Angola	10.823
Ölsamen und ölhaltige Früchte; verschiedene Samen und Früchte; Pflanzen zum gewerbe- oder heilgebrauch; Stroh und Futter	Entwicklungsländer (Gesamt)	150.570
	Ukraine	14.633
	Thailand	10.698
	Türkei	8.490
	Brasilien	7.867
	Belarus	7.134
Tierische und pflanzliche Fette und Öle; Erzeugnisse ihrer Spaltung; genießbare verarbeitete Fette; Wachse tierischen und pflanzlichen Ursprungs	Entwicklungsländer (Gesamt)	180.924
	Marokko	42.829
	Algerien	35.519
	Ägypten	10.591
	Ukraine	8.792
	Belarus	5.601

Kakao und Zubereitungen aus Kakao	Entwicklungsländer (Gesamt)	248.128
	Ukraine	20.289
	Türkei	16.929
	Brasilien	9.506
	Malaysia	7.879
	Iran	6.756
Zubereitungen aus Getreide, Mehl, Stärke oder Milch; Backwaren	Entwicklungsländer (Gesamt)	282.020
	Türkei	28.359
	Iran	22.158
	Ukraine	6.090
	Bosnien und Herzegowina	5.509
	Südafrika	4.877
Verschiedene Lebensmittelzubereitungen	Entwicklungsländer (Gesamt)	599.716
	Ukraine	68.955
	Türkei	39.935
	Philippinen	17.708
	Belarus	13.348
	Iran	13.061
Getränke, alkoholhaltige Flüssigkeiten und Essig	Entwicklungsländer (Gesamt)	342.338
	Türkei	30.060
	China (ohne Hong Kong)	23.604
	Ukraine	19.511
	Südafrika	13.679

Quelle: International Trade Centre Trade Map

Anlage 3

Wichtigste von Deutschland in Entwicklungsländer[1)] ausgeführte Güter der Land- und Ernährungswirtschaft 2018[2)]
(nach Produkten und Ländern)

Produktgruppe[3)]	Exportland	Exporte in Millionen Euro
Milch und Milcherzeugnisse	Entwicklungsländer insg.	873,9
	China[4)]	287,0
	Libyen	43,0
	Malaysia	36,4
	Ägypten	35,1
	Philippinen	32,8
Fleisch und Fleischwaren	Entwicklungsländer insg.	842,9
	China[4)]	489,4
	Philippinen	104,1
	Südafrika	37,6
	Ukraine	27,8
	Vietnam	24,2
Getreideerzeugnisse, Backwaren	Entwicklungsländer insg.	570,9
	China[4)]	271,6
	Nigeria	33,8
	Türkei	25,4
	Vietnam	24,5
	Ägypten	17,7
Rohtabak und Tabakerzeugnisse	Entwicklungsländer insg.	363,8
	Türkei	84,1
	Iran	35,2
	Ukraine	28,6
	Nigeria	24,7
	Jordanien	21,8
Kakao und Kakaoerzeugnisse	Entwicklungsländer insg.	287,5
	Türkei	36,9
	Ukraine	30,9
	China[4)]	23,0
	Südafrika	15,0
	Serbien	13,6
Getreide (ohne Reis)	Entwicklungsländer insg.	245,4
	Südafrika	77,4
	Nigeria	33,1
	Guinea	32,6
	Kuba	18,0

	Algerien	17,0
Bier	Entwicklungsländer insg.	198,2
	China[4)]	111,6
	Argentinien	8,8
	Mexiko	6,4
	Äquatorialguinea	5,6
	Ukraine	5,4
Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse	Entwicklungsländer insg.	177,9
	Malaysia	38,3
	Philippinen	19,0
	Thailand	13,0
	Indonesien	11,4
	Brasilien	11,1
Branntwein	Entwicklungsländer insg.	163,3
	Türkei	22,9
	Ukraine	17,2
	Belarus	16,2
	Südafrika	15,7
	China[4)]	12,2
Kleie, Abfallerzeugnisse zur Viehfütterung und sonstige Futtermittel	Entwicklungsländer insg.	161,9
	Brasilien	16,7
	Ukraine	13,5
	Türkei	10,1
	China[4)]	9,1
	Ägypten	8,2

[1)] Entsprechend der Einteilung des Ausschusses für Entwicklungshilfe der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). [2)] Vorläufig. [3)] Nach der Systematik der Warengruppen und -untergruppen der Ernährungs- und der Gewerblichen Wirtschaft (EGW). [4)] Ohne Hongkong.
Quelle: Statistisches Bundesamt, BMEL

Anlage 4

Veränderung der (prognostizierten) Nachfrage an wichtigen Agrarprodukten in Afrika (in tausend Tonnen)

Produkt	2019	2027	Veränderung in %
Mais	102.817	123.687	20
Frische Milchprodukte	99.679	101.205	2
Weizen	77.378	90.315	17
andere Getreidesorten	58.136	70.326	21
Fisch	38.584	39.717	3
Reis	38.413	50.189	31
Zucker	21.166	26.926	27
Pflanzliche Öle	17.262	21.665	26
Proteinfuttermittel	14.888	18.641	25
andere Ölsamen	8.833	10.171	15
Geflügelfleisch	7.977	9.726	22
Rindfleisch	7.137	8.622	21
Sojabohnen	6.968	8.157	17

Quelle: OECD-FAO Outlook 2019

Anlage 5

Entwicklung der EU Agrarimporte aus Entwicklungsländern

Jahr	Importwert (Milliarden Euro)
2009	57
2010	62
2011	71
2012	72
2013	71
2014	74
2015	81
2016	81
2017	84
2018	81

Quelle: DG AGRI Handelsanalysen, vgl. https://bit.ly/2xnq2Er

Anlage 6

Wichtigste EU Agrarimporte aus Entwicklungsländern in 2018 (nach Produkten und Ländern)

Produkt (Handelsbezeichnung)	Importland	Importe in Tausend Euro
Früchte, Nüsse, Citrus	Südafrika	2.299.037
	Türkei	1.912.178
	Costa Rica	1.849.603
	Chile	1.666.076
	Peru	1.517.989
Kaffee, Tee, Mate und Gewürze	Brasilien	2.050.672
	Vietnam	1.406.526
	Indien	616.282
	Honduras	575.873
	Kolumbien	494.242
Ölsamen und ölhaltige Früchte; verschiedene Samen und Früchte; Pflanzen zum gewerbe- oder heilgebrauch; Stroh und Futter	Brasilien	2.099.453
	Ukraine	1.043.001
	Argentinien	506.761
	China	480.403
	Indien	260.324
Palmöl	Indonesien	1.966.519
	Malaysia	1.093.681
Gemüse	Marokko	1.150.502
	China	535.017
	Türkei	424.175
	Ägypten	317.057
	Peru	229.963
Kakao und Zubereitungen aus Kakao	Côte d’Ivoire	3.387.930
	Ghana	1.305.831
	Nigeria	569.331
	Kamerun	387.103
	Ecuador	176.729
Fruchtsäfte, einschl. Traubenmost, und Gemüsesäfte, ungegoren, ohne Zusatz von Alkohol, auch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süßmitteln	Brasilien	1.580.198
	Türkei	142.700
	Costa Rica	107.869
	Argentinien	96.727
	Mexiko	87.339
Tabak und verarbeitete Tabakersatzstoffe	Brasilien	543.773
	Malawi	344.950
	Indien	176.819
	Tansania	166.474
	Türkei	147.493

Quelle: International Trade Centre Trade Map

Anlage 7

Wichtigste EU Agrarimporte aus Entwicklungsländern in 2009 (nach Produkten und Ländern)

Produkt (Handelsbezeichnung)	Land	Importe in Tausend Euro
Früchte, Nüsse, Citrus	Südafrika	1.292.461
	Türkei	1.181.003
	Costa Rica	1.200.999
	Chile	1.111.054
	Peru	251.495
Kaffee, Tee, Mate und Gewürze	Brasilien	1.704.638
	Vietnam	806.510
	Indien	307.436
	Honduras	313.936
	Kolumbien	344.438
Ölsamen und ölhaltige Früchte; verschiedene Samen und Früchte; Pflanzen zum gewerbe- oder heilgebrauch; Stroh und Futter	Brasilien	3.119.987
	Ukraine	693.979
	Argentinien	380.675
	China	378.364
	Indien	130.137
Palmöl	Indonesien	1.506.966
	Malaysia	803.050
Gemüse	Marokko	656.113
	China	435.894
	Türkei	284.885
	Ägypten	260.976
	Peru	136.564
Kakao und Zubereitungen aus Kakao	Côte d'Ivoire	1.776.164
	Ghana	928.513
	Nigeria	508.134
	Kamerun	484.516
	Ecuador	83.013
Fruchtsäfte, einschl. Traubenmost und Gemüsesäfte, ungegoren, ohne Zusatz von Alkohol, auch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süßmitteln	Brasilien	1.199.366
	Türkei	43.070
	Costa Rica	78.870
	Argentinien	57.602
	Mexiko	32.484
Tabak und verarbeitete Tabakersatzstoffe	Brasilien	696.567
	Malawi	208.873
	Indien	137.671
	Tansania	81.422
	Türkei	172.579

Quelle: International Trade Centre Trade Map

Anlage 8

Nummer	beauftragendes Bundesministerium	Durchführungs-organisation	Projektname	Land	Finanzierungsvolumen aktuelle Phase in EUR
1	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Globalvorhaben	415.404.331,00
1a	BMZ	GIZ	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Äthiopien	36.000.000,00
1b	BMZ	GIZ	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Benin	25.600.000,00
1c	BMZ	GIZ	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Burkina Faso	23.900.000,00
1d	BMZ	GIZ	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Côte d'Ivoire	21.900.000,00
1e	BMZ	GIZ	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Côte d'Ivoire	4.000.000,00
1f	BMZ	GIZ	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Ghana	17.600.000,00
1g	BMZ	GIZ	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Indien	27.850.000,00
1h	BMZ	GIZ	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Kamerun	24.400.000,00
1i	BMZ	GIZ	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Kenia	23.100.000,00
1j	BMZ	GIZ	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Malawi	22.100.000,00
1k	BMZ	GIZ	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Mali	35.500.000,00
1l	BMZ	GIZ	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Mosambik	7.000.000,00
1m	BMZ	GIZ	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Nigeria	21.300.000,00
1n	BMZ	GIZ	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Sambia	21.300.000,00
1o	BMZ	GIZ	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Togo	16.200.000,00
1p	BMZ	GIZ	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Tunesien	17.900.000,00
1p	BMZ	GIZ	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Vietnam	6.000.000,00
1q	BMZ	GIZ	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Human Capacity Development (HCD) Global	12.450.000,00
1r	BMZ	GIZ	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Globalvorhaben	51.304.331,00
2	BMZ	GIZ	Wissenszentrum für Ökologischen Landbau in Afrika	Globalvorhaben	10.000.000,00
3	BMZ	GIZ	Klimaanpassung im Norden Namibias	Namibia	5.976.000,00
4a	BMZ	GIZ	Programm Nachhaltige Landbewirtschaftung	Äthiopien	55.783.498,18
4b	BMZ	GIZ	Programm Nachhaltige Landbewirtschaftung	Äthiopien	13.000.000,00
5	BMZ	GIZ	Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft: Nicofrutta	überregional Welt	237.023,45

6	BMZ	GIZ	Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft: Tradin Organic	überregional Welt	3.050.249,44
7	BMZ	GIZ	Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft: Sustainable Food Vietnam	überregional Welt	241.860,66
8	BMZ	GIZ	Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft: Glatfelter Costa Rica	überregional Welt	24.100,00
9	BMZ	GIZ	Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft: Strategische Allianz: Nestec S.A. Philippinen	überregional Welt	916.445,65
10	BMZ	GIZ	Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft: Strategische Allianz: Nestec S.A. Thailand	überregional Welt	906.977,48
11	BMZ	GIZ	Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft: Strategische Allianz: Nestec S.A. Indonesien	überregional Welt	1.646.744,58
12	BMZ	GIZ	Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft: Glatfelter Philippinen	überregional Welt	638.763,68
13	BMZ	GIZ	Förderung der Ernährungssicherung und Agrarwirtschaft	Simbabwe	4.500.000,00
14	BMZ	GIZ	Nachhaltige Walnuss-Lieferkette in der Region Jalal Abad	Kirgistan	366.700,00
15	BMZ	GIZ	Förderung von nachhaltigem Einkauf in der Obstindustrie	Marokko, Madagskar, Türkei	5.236.120,00
16	BMZ	GIZ	Upscaling von Nachhaltigkeitsinitiativen zur Verbesserung der Lebensgrundlagen in Vanilleanbaugemeinden	Madagaskar	4.426.121,00
17	BMZ	GIZ	Nachhaltige Produktion von Myrrhe in pharmazeutischer Qualität	Äthiopien	430.430,00
18	BMZ	GIZ	Erhöhung der Resilienz von Kaffee-Produktionssystemen in Nord-Sumatra	Indonesien	600.000,00
19	BMZ	GIZ	Förderung der afrikanischen Reis-Wertschöpfungskette	Afrika NA	10.176.604,00
20	BMZ	GIZ	Förderung ernährungssensitiver Kartoffel-Wertschöpfungsketten in Ostafrika	Globalvorhaben: Kenia, Uganda	9.900.000,00
21	BMZ	GIZ	Globalvorhaben Nachhaltigkeit und Wertschöpfungssteigerung in der Baumwollwirtschaft	Globalvorhaben	17.000.000,00
22	BMZ	GIZ	Nachhaltige Agrarlieferketten	Indonesien	4.000.000,00
23	BMZ	GIZ	Programm Nachhaltige Agrarlieferketten und Standards	Globalvorhaben	46.247.191,67
24	BMZ	GIZ	Förderung der afrikanischen Cashew-Wertschöpfungskette III	Afrika NA	29.690.000,00
25	BMZ	GIZ	Förderung der beruflichen Qualifizierung in der Landwirtschaft über NEPAD-CAADP	Burkina Faso, Benin, Ghana, Kenia, Malawi, Namibia, Ruanda, Sierra Leone, Togo, Tunesien, Uganda, Südafrika	24.600.000,00
26	BMZ	GIZ	Förderung von Frauen in landwirtschaftlicher Berufsbildung	Burkina Faso, Benin, Ghana, Togo, Kenia, Malawi	14.000.000,00
27	BMZ	GIZ	Sektorvorhaben Beschäftigung im ländlichen Raum mit Fokus auf Jugendliche	Globalvorhaben	5.000.000,00
28	BMZ	GIZ	Förderung der Internationalen Agrarforschung	überregional Welt: Kenia, Uganda, Tansania, Ghana, Äthiopien, Tunesien, Sambia, Malawi, Madagaskar, Mozambik, Benin, Bangladesch, Myanmar	15.900.000,00
29	BMZ	GIZ	Nachhaltige kleinbäuerliche Kakao- und Nahrungswirtschaft West und Zentralafrika	Afrika NA	6.200.000,00
30	BMZ	GIZ	Programm zur Förderung marktorientierter Landwirtschaft	Ghana	10.000.000,00
31	BMZ	GIZ	Förderung der Landwirtschaft	Benin	10.000.000,00
32	BMZ	GIZ	Anpassung an den Klimawandel im Nord-Osten Kenias	Kenia	5.000.000,00
33	BMZ	GIZ	Ernährungssicherheit durch verbesserte landwirtschaftliche Produktivität im Westen	Kenia	7.220.000,00
34	BMZ	GIZ	Dürreresilienz im Norden Kenias	Kenia	5.380.000,00
35	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)	GIZ	Nachhaltige und klimafreundliche Palmölproduktion und Palmölbeschaffung	Globalvorhaben	5.200.000,00
36	BMZ	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG)	Schulung von Kleinbauern in guten Anbaumethoden (GAP) und Beratung, um strukturelle Ineffizienzen in ausgewählten Kooperativen zu behenben.	Afrika überreg.	153.773

37	BMZ	DEG	Mit dem Aufbau eines landwirtschaftlichen Ausbildungszentrums sowie Demonstrationsfarmen für Kleinbauern und Wildsammler werden Kenntnisse für den Anbau hochwertiger Kräuter und die nachhaltige Sammlung von Pflanzen sowie deren Aufbereitung, Verarbeitung und Lagerung vermittelt. Mit dem parallelen Aufbau bzw. der Erweiterung von Vermarktungsstrukturen werden Kleinbauern aus dem informellen in den formellen Bereich überführt.	Simbabwe	199.500
38	BMZ	DEG	Verbesserung der Milchproduktion in Tansansia durch die Beratung von Milchbauern im Hinblick auf Tiermanagement, Futtermittel, Fütterung.	Tansania	63.438
39	BMZ	DEG	Befähigung von Cassava-Bauern in der Anwendung einer lebensmitteltauglichen Weiterverarbeitungsmethode von Cassavawurzeln zu Stärkemehl und Einführung von dessen Verwendung in Bäckereien als Ersatz von importierten Weizenmehl.	Mosambik	183.545
40	BMZ	DEG	Capacity-building im Bereich Ertragssteigerung, Pflanzenpflege und -ernährung für Kakao-Bauern in Mindanao	Philippinen	193.600
41	BMZ	DEG	Produktivitäts- und Einkommenssteigerung bei Gemüsebauern durch verbessertes Saatgut sowie Anbaumethoden.	Tansania	195.583
42	BMZ	DEG	Sicherung eines ökologischen und sozialverträglichen Anbaus von Rotalgen in der Region Tulear im Südwesten Madagaskars durch integriertes Küstenmanagement. Zielgruppe 37 Küstendörfer mit 2.000 Farmhaushalten.	Madagaskar	200.000
43	BMZ	DEG	Einführung klimasmarter landwirtschaftlicher Praktiken und umweltfreundlicherer Verfahren zur Aufbereitung des Rohkaffees in drei Kaffeekooperativen mit insgesamt mehr als 14.000 aktiven Mitgliedern.	Kenia	96.295
44	BMZ	DEG	Stärkung lokaler Einkommen durch den Aufbau einer lokalen Wertschöpfungskette für Erdnüsse.	Simbabwe	196.500
45	BMZ	DEG	Etablierung einer geschlossenen Lieferkette für FLO-zertifizierte, organisch angebaute Macadamia-Nüsse sowie Qualifizierung von Kleinbauern.	Guatemala	135.398
46	BMZ	DEG	Aufbau einer umfassenden Lieferkette für Süßkartoffelsorten und Schulung von Kleinbauern in guten landwirtschaftlichen Praktiken.	Dominikanische Republik	189.761
47	BMZ	DEG	Einführung von Innovationen im Mangoanbau und Schulung von Vertragsbauern in guten landwirtschaftlichen Praktiken	Peru	160.387
48	BMZ	DEG	Aufbau einer nachhaltigen Lieferkette für Produkte aus Bio-Kakao (Pulver, Nibs), Einbeziehung und Training von rd. 200 Kleinbauern	Peru	1.054.109
49	BMZ	DEG	Kleinbauern-Qualifizierung und Einführung moderner Technologien im Kaffee-Anbau	Kolumbien	195.000
50	BMZ	DEG	Aufbau einer tierschutzgerechten Schweineproduktion und Verwertung der Abfälle in einer Biogasanlage in der kubanischen Provinz Mayabeque	Kuba	294.075
51	BMZ	DEG	Optimierung der Wertschöpfungskette im Anbau und der Trocknung von Physalis in Cajamarca	Peru	161.514
52	BMZ	DEG	Einführung und Aufbau organisch zertifizierter Zulieferketten für Cashew und Makadamia Nüsse, Kokosnusprodukte, Früchte etc.	Indonesien	200.000
53	BMZ	DEG	Nachhaltige Zwiebelproduktion durch integrierte Schädlingsbekämpfung (IPM) und regionale IPM-Bildungskampagnen für Landwirte.	Philippinen	1.276.747
54	BMZ	DEG	Nachhaltige Produktion von Futtermais und Ölsaaten durch Ausbildung von Kleinbauern und Aufbau genossenschaftlicher Strukturen in der Ashanti Region	Ghana	200.000
55	BMZ	DEG	Wiederbelebung der traditionellen Sisalproduktion in Kooperation mit lokalen Kleinbauern in der Region Tanga	Tansania	809.724
56	BMZ	DEG	Verantwortungsbewusste Pferdehäute und Leder-Wertschöpfungskette	Mongolai	212.949

57	BMZ	DEG	Anbau, Verarbeitung, Qualitätssicherung tropischer Früchte: Errichtung von zwei Trocknungsanlagen in der Elfenbeinküste; Diversifizierung der kleinbäuerlichen Produktion von Früchten in Ghana; Förderung Bioanbau	Ghana	173.825
58	BMZ	DEG	Gartenbauentwicklung Afghanistan	Afghanistan	183.045
59	BMZ	DEG	Einrichtung von Bildungspartnerschaften und Qualifizierung von Lieferketten in der kambodschanischen Landwirtschaft	Kambodscha	393.311

60	BMZ	DEG	Errichtung eines Assessment Centers für die Lebensmittelproduktion. Es sollen Trainer ausgebildet werden, die fünf zertifizierte Kurse zu den verschiedenen Anforderungen in der Lebensmittelindustrie unterrichten werden.	Kambodscha	158.000
61	BMZ	DEG	Aufbau lokaler Strukturen zur Erzeugung von Gewürzen in ökologischem und Bio-Dynamischem Anbau in Serbien, Indien und Tansania. Qualifizierung von Kleibauern.	Tansania	176.051
62	BMU	DEG	Fruit Supply Chain Development für Ananas und Guave Obstbauern im Mekondelta	Kambodscha	23.341
63	BMU	DEG	Förderung des Mais- und Sojaanbaus durch Kleinbauern im Norden der Elfenbeinküste.	Côte d'Ivoire	199.870
64	BMU	DEG	Förderung des Mais- und ggf.s Sojaanbaus durch Kleinbauern im Norden der Elfenbeinküste	Côte d'Ivoire	212.949
65	BMU	DEG	Ziel des Projektes ist die Verbesserung und Gewährleistung der Ernährungssicherheit in kleinbäuerlichen Betrieben.	Kamerun	173.825
66	BMU	DEG	Aufbau einer Kühlkette für lokal angebautes Frischobst und Gemüse zum Vertrieb in Mosambik im hochpreisigen Marktsegment in Supermärkten.	Mosambik	192.807
67	BMU	Hanns R. Neumann Stiftung	Meeting Ethiopia's Bonn Challenge target: Restoring Degraded Coffee Landscapes	Äthiopien	736.320
68	BMU	SNV Netherlands Development Organisation - Viet Nam	Operationalisierung von REDD+ durch öffentlich-private Finanzierungen und Partnerschaften für nachhaltige Landschaften in Lam Dong	Viet-Nam	1.719.545
69	BMZ	DEG	Produktion von Moringa-Öl	Kenia	438.215
70	BMZ	DEG	IT-Plattform für die bedarfsgerechte Bereitstellung von Betriebsmitteln an Kleinbauern	Kenia	500.000
71	BMZ	DEG	Tilapia Fishfarming	Mosambik	500.000
72	BMZ	DEG	ökologischer Anbau und Verarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen	Äthiopien	500.000
73	BMZ	DEG	Victory Farms ist eine integrierte Tilapia-Fischzucht mit Kontrolle über die gesamte vertikale Produktion. Das Unternehmen plant, seine Produktionskapazität bis 2020 auf 4.000 Tonnen pro Jahr zu erhöhen.	Kenia	500.000
74	BMZ	DEG	Getrocknete tropische Früchte	Mosambik	500.000
75	BMZ	DEG	Durchführung von landwirtschaftlichen Trainingskursen und nationaler Akkreditierung	Namibia	179.701
76	BMZ	DEG	Einführung eines digitalen Systems zur Optimierung des Pflanzenschutzes	Kenia	53.572
77	BMZ	DEG	Southey Isolator Training von zuvor benachteiligten Arbeitslosen	Südafrikanische Republik	39.500
78	BMZ	DEG	Service & Hopsitality Trainingsakademie für Mitarbeiter der südafrikanischen Restaurantkettenbesitzer Harbour House Group, einem Portfoliounternehmen der Metier Investmentfonds.	Südafrikanische Republik	154.124
79	BMZ	DEG	Ziel des Unternehmens ist es, das Centro de Innovación Productiva y Transferencia Tecnológica (CITE) zu stärken, um die Wettbewerbsfähigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Agroexportsektors zu verbessern. Dieses Projekt trägt zur Verbesserung der (i) technischen Kompetenzen der Spargelproduzenten, (ii) der Nacherntеprozesse von Exportfrüchten und (iii) der Anbau-, Ernte- und Nacherntеprozesse des grünen Spargels bei.	Peru	57.386
80	BMZ	DEG	Derzeit verfügt das Unternehmen über ein eigenes Lohn- und Gehaltsabrechnungs- und HR-System, das täglich manuell integriert werden muss. Das neue System (Sage VIP People Solution) wird eine integrierte Payroll-, HR- und Employee Self Service (ESS)-Lösung etablieren. Da das Unternehmen 1.100 Mitarbeiter beschäftigt, ist ein effektives Personalmanagement ein wichtiges Instrument, um Effizienz und Transparenz im Unternehmen zu gewährleisten.	Südafrikanische Republik	17.514

81	BMZ	DEG	Skill Gaps Beratung bei dem Storage & Logistics Unternehmen Deep Catch Limited während der Pilotphase der Skill Gaps Poduktentwicklung mit Kienbaum Management Consultants GmbH	Namibia	0
82	BMZ	DEG	Skill Gaps Beratung bei dem Fleischproduzenten Beefmaster während der Pilotphase der SkillGaps Poduktentwicklung mit Kienbaum Management Consultants GmbH	Südafrikanische Republik	0
83	BMZ	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) Entwicklungsbank	FZ-Programm Berufsbildung und landwirtschaftliche Ausbildung	Äthiopien	38.000.000
84	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)	GIZ	Professionalisierung von Kakaoproduzenten und ihren Organisationen in nachhaltiger Kakaoproduktion (PRO-PLANTEURS)“	Elfenbeinküste	1.075.000,00
85	BMEL	GIZ	Beitrag zur Förderung der landwirtschaftlichen Produktivität in Äthiopien	Äthiopien	4.800.000,00
86	BMEL	Konsortium aus AFC Consultants International, IAK Agrarconsulting, DEULA Nienburg und DLG International	Zambian-German Agricultural Knowledge and Training Centre (AKTC)	Sambia	1.800.000,00
87	BMEL	Konsortium aus AFC Consultants International, IAK Agrarconsulting, DEULA Nienburg und DLG International	Förderung klimaangepasster Anbaumethoden in Sambia	Sambia	290.000,00
88	BMEL	Southern African Science Service Centre for Climate Change and Adaptive Land Management (SASSCAL)	Innovative Technologien zur Verbesserung der Klimaresistenz im sambischen Agrarsektor	Sambia	153.000,00
90	BMEL	AFC Agriculture and Finance Consultants und ADT Projekt GmbH	Deutsch-Marokkanisches Exzellenzzentrum für Landwirtschaft	Marokko	1.150.000,00
91	BMEL	AFC Agriculture and Finance Consultants und ADT Projekt GmbH	Unterstützung der marokkanischen Landwirtschaft bei der Anpassung an den Klimawandel	Marokko	170.000,00
92	BMEL	Konsortium aus AFC Consultants International GmbH, DLG International GmbH, IAK Agrar Consulting GmbH	Deutsch-Chinesischer Ackerbau- und Landtechnik-Demonstrationspark (DCALDP)	China	2.400.000,00
93	BMEL	ADT Project Consulting GmbH	Deutsch-Chinesisches Kooperationsprojekt zur Weiterentwicklung der Tierzucht und Tierhaltung in China	China	2.400.000,00
94	BMEL	ADT Project Consulting GmbH	Etablierung eines Kompetenznetzwerkes für eine klima- und umweltfreundliche Nutztierhaltung in China	China	300.000,00
95	BMEL	HfWU Nürtingen-Geislingen	Deutsches Agrarzentrum in Kasachstan (DAZ)	Kasachstan	765.615

Anlage 9

beauftragendes Bundesministerium	Durchführungs-organisation	Praktikernetzwerk	Herkunftsstaat	Anzahl der Landwirte, die Deutschland besuchen	Projektname / Maßnahme	Land
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)	Austauschnetzwerke im Rahmen des Vorhabens	Äthiopien, Burkina Faso, Kenia, Tansania, Uganda, Benin	159	Globalvorhaben Stärkung bäuerlicher Organisationen für nachhaltige Agrarentwicklung	Äthiopien, Burkina Faso, Kenia, Tansania, Uganda, Benin
BMZ	GIZ	Exposureseminare und Expertendelegationen zu Messen in Deutschland	Äthopien, Benin, Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Ghana, Indien, Kamerun, Kenia, Malawi, Mali, Mosambik, Nigeria, Togo, Tunesien, Sambia	1.204 bis 2018 über Exposure-Seminare und länderübergreifende Arbeitsgruppen; weitere 1316 Personen bis 2023	Globalvorhaben Grüne Innovationen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Äthopien, Benin, Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Ghana, Indien, Kamerun, Kenia, Malawi, Mali, Mosambik, Nigeria, Togo, Tunesien, Sambia
BMZ	GIZ	Länderübergreifende Arbeitsgruppen	Äthopien, Benin, Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Ghana, Indien, Kamerun, Kenia, Malawi, Mali, Mosambik, Nigeria, Togo, Tunesien, Sambia	Durchschnittlich 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Arbeitsgruppentreffen (meist in den Ländern des Globalvorhabens unter Beteiligung deutscher Partner) zu Ökolandbau, Milchwirtschaft, Informations- und Kommunikationstechnologie, Bäuerlichen Organisationen, Kartoffel, Reis, Kakao	Globalvorhaben Grüne Innovationen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Äthopien, Benin, Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Ghana, Indien, Kamerun, Kenia, Malawi, Mali, Mosambik, Nigeria, Togo, Tunesien, Sambia

Anlage 10

Nummer	Phase Beginn (Ist) (MM/JJJJ)	Phase Ende (Soll) (MM/JJJJ)	Durchführungs-organisation	Partnerorganisation (z. B. Zivilgesellschaft)	Projektname	Land	Finanzierungsvolumen aktuelle Phase in EURO
1	02/2018	01/2021	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)	Internationales Reisforschungsinstitut (International Rice Research Institute)	Nutzung von Vielfalt für ökologisches Pestmanagement: Einsatz von Resistenzgenen und *Ecological Engineering* zur Vermeidung von Reisernteverlusten und Reduktion von Pestizidabhängigkeit	Bangladesch, Kambodscha	1.200.000,00
2	01/2017	12/2019	GIZ	Internationales Reisforschungsinstitut (International Rice Research Institute)	Reduktion negativer Auswirkungen hoher nächtlicher Temperaturen auf den Reisanbau und das Einkommen bäuerlicher Haushalte in Süd- und Südostasien	Bangladesch, Myanmar, Philippinen	1.200.000,00
3	05/2013	02/2017	GIZ	Internationales Reisforschungsinstitut (International Rice Research Institute)	Produktivitätssteigerung von Reis-Direktsaat-Anbaugebieten durch die Integration von Genen für die Toleranz anaerober Bedingungen bei der Keimung	Philippinen, Sri Lanka	1.193.967,00
4	01/2016	06/2018	GIZ	Afrikanische Forschungseinrichung für den Reissektor (Africa Rice Center)	Purifizierung und Produktion populärer Reissorten in Benin (PureSeed)	Benin	100.000,00
5	07/2016	12/2018	GIZ	Asiatisches Forschungs- und Entwicklungszentrum für Gemüse - "Weltgemüsezentrum" (Asian Vegetable Research and Development Center - The World Vegetable Center)	Diversifizierung der Nahrungsmittelproduktion: Gartenbauliche Innovationen und Lernen für eine verbesserte Ernährung und Lebensgrundlage in Ostafrika (Hortinlea) - Sub-Projekttitel: Sortenentwicklung und Saatgutsysteme	Tanzania	165.000,00
6	02/2018	01/2021	GIZ	Asiatisches Forschungs- und Entwicklungszentrum für Gemüse - "Weltgemüsezentrum" (Asian Vegetable Research and Development Center - The World Vegetable Center)	*Amazing Amaranth:* Widerstandsfähige und nährstoffreiche Amaranth-Linien und Ernährungspraktiken zur Verbesserung der Ernährung in Ostafrika	Kenia, Tanzania	1.200.000,00
7	01/2017	12/2019	GIZ	Asiatisches Forschungs- und Entwicklungszentrum für Gemüse - "Weltgemüsezentrum" (Asian Vegetable Research and Development Center - The World Vegetable Center)	*Resist Detect Protect:* Breitband-Resistenzen gegen Insekten und Management Strategien zum nachhaltigen Management von Insektenbefall bei Nachtschatten-Gemüsearten	Bangladesch, Indien	1.200.000,00

8	02/2015	01/2017		GIZ	Asiatisches Forschungs- und Entwicklungszentrum für Gemüse - "Weltgemüsezentrum" (Asian Vegetable Research and Development Center - The World Vegetable Center)	Wildarten zur Bekämpfung von Mehltau: Nutzung wilder Tomate zur Resistenzsteigerung tropischer Tomaten-Kultursorten gegen Falschen Mehltau	Tanzania	80.000,00
9	03/2014	08/2015		GIZ	Asiatisches Forschungs- und Entwicklungszentrum für Gemüse - "Weltgemüsezentrum" (Asian Vegetable Research and Development Center - The World Vegetable Center)	Kürbisgewächse für ernährungsbewusste Privat- und Schulgärten in Südostasien	Thailand	60.000,00
10	07/2016	12/2018		GIZ	Asiatisches Forschungs- und Entwicklungszentrum für Gemüse - "Weltgemüsezentrum" (Asian Vegetable Research and Development Center - The World Vegetable Center)	Sortenentwicklung und Saatgutsysteme (Hortinlea)	Kenia, Tanzania	200.000,00
11	02/2016	01/2019		GIZ	Biodiversität International (Bioversity International)	Stärkung der Sortenvielfalt von Gerste und Hartweizen für das Management kimatischer Risiken und die Produktivitätssteigerung in Grenzertragsstandorten in Äthiopien	Äthiopien	1.200.000,00
12	01/2018	12/2020		GIZ	Internationales Kartoffelzentrum (Centro Internacional de la Papa)	Stärkung der Resilienz des Ernährungssektors in den Megadeltas Asiens mittels salztoleranter Kartoffeln und Süßkartoffeln	Bangladesch	1.200.000,00
13	01/2016	06/2019		GIZ	Internationales Zentrum für die Verbesserung von Mais und Weizen (Centro Internacional de Mejoramiento de Maíz y Trigo)	Klimaresilienter Mais für Asien zur Ernährungssicherung und Einkommenssteigerung ressourcenarmer bäuerlicher Gemeinden in den Tropen	Bangladesch, Indien, Thailand, Vietnam	1.200.000,00
14	01/2014	03/2018		GIZ	Internationales Institut für Nutzpflanzenforschung der semi-ariden Tropen (International Crops Research Institute for the Semi-Arid Tropics)	Inwertsetzung von Heterosis für Sorghum und Perlhirse-Kleinbäuerinnen und -bauern in Westafrika: Schaffung von Grundlagen für die Entwicklung von Hybriden	Mali	1.200.000,00
15	01/2016	02/2019		GIZ	Internationales Instititut für Tropische Landwitschaft (International Institute of Tropical Agriculture)	*Fast-tracking* anpassbarer bevorzugter Kultursorten für die industrielle Nutzung in Malawi	Malawi	100.000,00
16	02/2018			KfW Entwicklungsbank	Allianz für Grüne Revolution in Afrika (AGRA)	Allianz für Grüne Revolution in Afrika (AGRA)	Afrika Subsahara	10.000.000,00
17	12/2015			KfW Entwicklungsbank	Globaler Fonds für die Nutzpflanzenvielfalt (Global Crop Diversity Trust)	Welttreuhandfonds für Kulturpflanzenvielfalt	Überregional	25.000.000,00

18	11/2017		KfW Entwicklungsbank	Globaler Fonds für die Nutzpflanzenvielfalt (Global Crop Diversity Trust)	Welttreuhandfonds für Kulturpflanzenvielfalt, Folgephase	Überregional	54.150.000,00
19	12/2018		KfW Entwicklungsbank	Globaler Fonds für die Nutzpflanzenvielfalt (Global Crop Diversity Trust)	Welttreuhandfonds für Kulturpflanzenvielfalt - Folgephase (Phase III)	Überregional	10.000.000,00

Anlage 11

Nummer	Phase Beginn (Ist) (MM/JJJJ)	Phase Ende (Soll) (MM/JJJJ)	Durchführungs-organisation	Partnerorganisation (z. B. Zivilgesellschaft)	Projektname	Land	Finanzierungsvolumen aktuelle Phase in EURO
1	03/2014	09/2019	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Nachhaltige kleinbäuerliche Kakao- und Nahrungswirtschaft West und Zentralafrika	Afrika NA	24.100,00
2	12/2017	06/2021	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Förderung der afrikanischen Reis-Wertschöpfungskette	Afrika NA	1.349.653,81
3	12/2015	12/2020	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Förderung der afrikanischen Cashew-Wertschöpfungskette III	Afrika NA	870.930,57
4a	12/2017	12/2020	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Programm Nachhaltige Landbewirtschaftung	Äthiopien	1.055.841,48
4b	11/2014	01/2020	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Programm Nachhaltige Landbewirtschaftung	Äthiopien	250.628,00
5	04/2013	12/2019	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Entwicklung von Kapazitäten zur Stärkung der Dürreresilienz der (agro-)pastoralen Bevölkerung im Tiefland von Äthiopien	Äthiopien	63.457,60
6	09/2016	09/2021	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Trilaterale Resilienz Erweiterung im äthiopischen Tiefland (Afar Region)	Äthiopien	128.000,00
7	07/2014	11/2019	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel	Benin	7.000.000,00
8	06/2013	08/2019	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Erosionsschutz, Rückgewinnung und Inwertsetzung degradierter Flächen	Burkina Faso	10.000.000,00
9	05/2018	09/2021	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Nachhaltiges Wasser- und Bodenmanagement zur Ernährungssicherung in katastrophengefährdeten Gebieten	Burundi	21.966.303,90
10	12/2017	09/2022	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Programm für klima-intelligente Tierhaltungssysteme	Globalvorhaben	15.713.869,24
11	05/2018	05/2021	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Sektorvorhaben Agrarhandel, Agrarwirtschaftsförderung, Agrarfinanzierung	Globalvorhaben	3.500.022,12
12	12/2015	06/2023	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Förderung ernährungssensitiver Kartoffel-Wertschöpfungsketten in Ostafrika	Globalvorhaben	11.000.000,00
13	02/2015	12/2020	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Programm für Nachhaltigkeitsgovernance in globalen Wertschöpfungsketten	Globalvorhaben	13.400.000,00
14	02/2017	12/2020	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Programm Nachhaltige Agrarlieferketten und Standards	Globalvorhaben	300.000,00
15	12/2018	03/2023	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Globalvorhaben Nachhaltigkeit und Wertschöpfungssteigerung in der Baumwollwirtschaft	Globalvorhaben	17.375.988,84
16	12/2016	09/2020	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Stärkung von Kapazitäten an Internationalen Agrarforschungszentren durch Entsendung integrierter Fachkräfte	Globalvorhaben	37.614.196,33
17	05/2018	12/2018	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Prüfung - Vorbereitung der SEWOH-Neuvorhaben Stärkung von Agrarinnovationssystemen	Globalvorhaben	19.050.000,00
18	08/2018	12/2022	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Finanzierung von Forschungsvorhaben – Anträge 2018	Globalvorhaben	17.367.234,17
19	08/2018	12/2022	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Fonds Förderung Internationale Agrarforschung	Globalvorhaben	8.680.000,00
20	12/2018	12/2022	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Fonds zur Förderung der personellen Zusammenarbeit mit Partnern der internationalen Agrarforschung	Globalvorhaben	26.282.929,00
21	12/2015	07/2022	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Förderung der Agrarfinanzierung für agrarbasierte Unternehmen im ländlichen Raum	Globalvorhaben	16.500.000,00
22	02/2015	09/2019	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Klimaanpassung im Norden Namibias	Namibia	8.813.790
23	12/2015	03/2019	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Programm ländliche Entwicklung und produktive Landwirtschaft - Förderung der produktiven Landwirtschaft	Niger	12.080.783

24	10/2015	04/2019	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Förderung der Ernährungssicherung und Agrarwirtschaft	Simbabwe	8.166.414
25	11/2014	06/2019	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Initiative landwirtschaftliche Wertschöpfungsketten	Tunesien	11.088.793
26	08/2018	12/2021	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft: Tradin Organic	überregional Welt	9.184.468
27	03/2018	12/2021	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft: Glatfelter Costa Rica	überregional Welt	1.196.511
28	01/2017	12/2021	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft: Strategische Allianz: Nestec S.A. Philippinen	überregional Welt	17.600.000
29	01/2018	12/2021	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft: Strategische Allianz: Nestec S.A. Thailand	überregional Welt	10.176.604
30	01/2018	12/2021	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft: Strategische Allianz: Nestec S.A. Indonesien	überregional Welt	29.690.000
31	03/2018	12/2021	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft: Strategische Allianz: Glatfelter Philippinen	überregional Welt	4.000.000
32a	10/2017	12/2021	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Förderung der internationalen Agrarforschung	überregional Welt	13.000.000
32b	07/2016	12/2020	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Förderung der internationalen Agrarforschung	überregional Welt	32.778.000

32c	09/2015	12/2019	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit		Förderung der internationalen Agrarforschung	überregional Welt	9.433.333
33	06/2018	12/2019	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		Prüfung - Vorbereitung Programmbildung Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung Albanien	Albanien	1.000.000
34	05/2018	12/2021	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft: OLAM, Thailand	überregional Welt	4.800.000
35	05/2018	12/2021	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft: OLAM, Thailand Sekretariat	überregional Welt	261.027
36	05/2018	12/2021	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft: OLAM, Indonesien	überregional Welt	5.000.000
37	05/2018	12/2021	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft: OLAM, Vietnam	überregional Welt	6.000.000
38	12/2018	12/2021	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft: KOFI CropLife	überregional Welt	5.000.000
39	10/2018	02/2019	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		Fachliche Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Internationalen Grünen Woche 2019	Deutschland	5.000.000
40	11/2018	05/2019	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		Prüfung - SEWOH-Neuvorhaben Water and Energy for Food	Globalvorhaben	11.000.000
41	07/2018	12/2021	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		Programm ländliche Entwicklung u. produktive Landwirtschaft - Förderung der produktiven Landwirtschaft	Niger	372.404.331
42	08/2018	08/2021	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		Erhöhung der landwirtschaftlichen Produktion durch Innovation (inklusive Mechanisierung)	Äthiopien	16.500.000
43	12/2018	12/2023	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		Wissenszentrum für Ökologischen Landbau in Afrika	Globalvorhaben	5.000.000
44	09/2018	05/2021	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		Sektorvorhaben Agrarhandel, Agrarwirtschaftsförderung, Agrarfinanzierung	Globalvorhaben	5.000.000
45	05/2018	12/2019	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		Energie in der Landwirtschaft	Internationale Zusammenarbeit mit Regionen für nachhaltige Entwicklung IZR	9.900.000
46	02/2017	05/2019	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit	Ministerium für Landwirtschaft, Gewässer und Fischerei (Ministère de l'Agriculture, des Ressources Hydrauliques et de la Pêche)	Förderung wirtschaftlichen Empowerments von Frauen im ländlichen Raum	Tunesien	12.515.000
47	08/2017	09/2020	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit	Ministerium für Landwirtschaft, Viehzucht und Fischerei (Ministère de l'Agriculture, de l'Elevage et de la Pêche)	Förderung der Landwirtschaft	Benin	33.040.192
48	05/2017	06/2020	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit	Lminsiterium für Landwirtschaft, Gewässer und Forst (Ministry of Agriculture, Water and Forestry	Landwirtschaftliche Beratung für Begünstigte der Landreform	Namibia	17.000.000
49	12/2017	09/2022	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		Programm für klima-intelligente Tierhaltungssysteme	Globalvorhaben	1.738.075
50	09/2017	12/2020	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit	Ministerium für Landwirtschaft und Ernährungssicherheit (Ministry of Agriculture and Food Security)	Ernährungssicherung und landwirtschaftliche Entwicklung	Südsudan	5.200.000
51	06/2016	08/2019	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		Förderung wirtschaftlicher Aktivitäten von Frauen in drei ländlichen Wertschöpfungsketten in Jordanien	Jordanien	5.500.000
52	10/2016	06/2019	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		Programm landwirtschaftliche Entwicklung	Burkina Faso	54.000
53	03/2016	04/2020	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		Entwicklung der Natur- und Wirtschaftsräume Tai und Comoé	Côte d'Ivoire	12.000.000
54	05/2016	06/2020	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		Förderung von nachhaltiger Landwirtschaft und ländlicher Entwicklung	Tunesien	16.000.000
55	09/2016	12/2019	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		Ernährungssicherheit durch verbesserte landwirtschaftliche Produktivität im Westen	Kenia	2.500.000
56	09/2016	12/2020	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		Dürreresilienz im Norden Kenias	Kenia	17.700.000
57	08/2016	08/2020	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		Initiative Ländliche Rehabilitierung	Mittlerer und Naher Osten	5.976.000
58	03/2015	08/2023	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		Stärkung bäuerlicher Organisationen für nachhaltige Agrarentwicklung	Globalvorhaben	15.750.000

58a	11/2014	06/2023	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		GV Bodenschutz und Bodenrehabilitierung für Ernährungssicherheit	Äthiopien: Afar	320.000
58b	11/2014	06/2023	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		GV Bodenschutz und Bodenrehabilitierung für Ernährungssicherheit	Äthiopien: ISFM	4.500.000
58c	11/2014	06/2023	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		GV Bodenschutz und Bodenrehabilitierung für Ernährungssicherheit	Benin	4.000.000
58d	11/2014	06/2023	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		GV Bodenschutz und Bodenrehabilitierung für Ernährungssicherheit	Burkina Faso	3.050.249
58f	11/2014	06/2023	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		GV Bodenschutz und Bodenrehabilitierung für Ernährungssicherheit	Indien	191.070
58g	11/2014	06/2023	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		GV Bodenschutz und Bodenrehabilitierung für Ernährungssicherheit	Kenia	916.446

58h	11/2014	06/2023	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		GV Bodenschutz und Bodenrehabilitierung für Ernährungssicherheit	Madagaskar	906.977
59a	10/2014	09/2023	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		GV Ernährungssicherung und Resilienzstärkung	Äthiopien	1.646.745
59b	10/2014	09/2023	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		GV Ernährungssicherung und Resilienzstärkung	Benin	638.764
59c	10/2014	09/2023	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		GV Ernährungssicherung und Resilienzstärkung	Burkina Faso	20.350.000
59d	10/2014	06/2020	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		GV Ernährungssicherung und Resilienzstärkung	Indien	19.160.000
59e	10/2014	06/2020	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		GV Ernährungssicherung und Resilienzstärkung	Jemen	21.000.000
59f	10/2014	09/2023	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		GV Ernährungssicherung und Resilienzstärkung	Kambodscha	960.000
59g	10/2014	06/2020	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		GV Ernährungssicherung und Resilienzstärkung	Kenia	665.000
59h	10/2014	09/2023	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		GV Ernährungssicherung und Resilienzstärkung	Malawi	445.000
59i	10/2014	09/2023	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		GV Ernährungssicherung und Resilienzstärkung	Mali	415.000
59j	10/2014	09/2023	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		GV Ernährungssicherung und Resilienzstärkung	Sambia	312.000
59k	09/2019	09/2023	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		GV Ernährungssicherung und Resilienzstärkung	Madagaskar	800.000
59l	10/2014	09/2023	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit		GV Ernährungssicherung und Resilienzstärkung	Togo	410.000
60a	10/2014	03/2024	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit	Farm Service Center, Ministerium für Landwirtschaft Aethiopien, Stiftung Menschen für Menschen	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Äthiopien	1.260.000
60b	10/2014	03/2023	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit	Africa Rice, SENS	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Benin	975.000
60c	10/2014	03/2023	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit	Dreyer Stiftung	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Burkina Faso	1.030.000
60d	10/2014	03/2024	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit	Internationales Zentrum für Agroforstforschung (World Agroforstry Center ICRAF) The French Agricultural Research Centre for International Development	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Côte d'Ivore	275.000
60e	10/2014	03/2023	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit	Hungerprojekt	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Ghana	960.000
60f	10/2014	03/2023	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit	Welthungerhilfe, Internationales Kartoffelforschungszentrum CIP, Asiatisches Gemüseforschungszentrum (Asian Vegetable Research), Weltgemüseforschungszentrum (World Vegetable Center)	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Indien	11.250.000
60g	10/2014	03/2023	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit	Internationales Institut für Tropische Landwirtschaft IITA (International Institute for Tropical Agriculture), Internationales Kartoffelforschungszentrum CIP (International Potato Centre), SNV	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Kamerun	6.600.000
60h	10/2014	03/2023	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit	Welthungerhilfe	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Kenia	6.300.000
60i	10/2014	03/2023	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit	National University of Ireland-Galway, Kommission der Afrikanischen Union, Agricultural Commodity Exchange for Africa ACE, Total LandCare, Andreas Hermes Akademie	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Malawi	6.350.000
60j	10/2014	03/2023	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit	DVV, Welthungerhilfe, Humboldt Universität zu Berlin	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Mali	1.950.000
60k	10/2014	03/2023	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit	FarmRadio	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Nigeria	9.500.000

60l	10/2014	03/2023	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit	COMACO, Katete District Women Development	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Sambia	7.550.000
60m	10/2014	03/2024	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit	APIA	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Tunesien	5.800.000
60n	10/2014	03/2024	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit	BBV, DLV, HSWT	Globalvorhaben Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Global	5.200.000

66		07/2005	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft DEG	gebana AG	Schulung von Kleinbauern in guten Anbaumethoden (GAP) und Beratung, um strukturelle Ineffizienzen in ausgewählten Kooperativen zu behenben.	Afrika NA	809.724
67		07/2005	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft DEG	Bakker Brothers Gebroeders Bakker	Produktivitäts- und Einkommenssteigerung bei Gemüsebauern durch verbessertes Saatgut sowie Anbaumethoden.	Tansania	200.000
68		07/2005	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft DEG	Eurofresh Vegetales y Frutas S.L.	Aufbau einer umfassenden Lieferkette für Süßkartofflsorten und Schulung der Kleinbauern in guten landwirtschaftlichen Praktiken.	Dominikanische Republik	193.600
69		07/2005	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft DEG	United Genetics Italy S.P.A.	Marktstudie zur Analyse der Voraussetzungen für hochwertiges Saatgut in Ländern der Mekong-Region	Asien	180.000
70		07/2005	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft DEG	Target Agriculture (Pvt) Ltd Thailand	Einführung und Aufbau organisch zertifizierter Zulieferketten für Cashew und Makadamia Nüsse, Kokosnusprodukte, Früchte etc.	Indonesien	176.051
71		07/2005	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft DEG	Sea & Sun Technology GmbH	Implemetierung des Aquakultur-Management-systems ASYS57 zur Steigerung der wirtschaftlichen Effizienz einer umweltnachhaltigen Edelfisch-Aquakultur	Indonesien	161.855
72		07/2005	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft DEG	East West Seed Company Inc	Nachhaltige Zwiebelproduktion durch integrierte Pest Management (IPM) -Lösungen und IPM-Aufklärungskampagnen für regionale Landwirte	Philippinen	170.890
73		07/2005	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft DEG	AZ IMPEX	Aufbau einer Produktionsanlage für Pilzsubstrat (Austernpilze und Champignons) und Ausbau der Zusammenarbeit mit Kleinbauern.	Ruanda	199.500
74		07/2005	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft DEG	Demmel Sixtus AG	Nachhaltige Produktion von Futtermais und Ölsaaten durch Ausbildung von Kleinbauern und Aufbau genossenschaftlicher Strukturen in der Ashanti Region	Ghana	212.949
75		07/2005	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft DEG	C. Hilzinger-Thum GmbH & Co. KG	Wiederbelebung der traditionellen Sisalproduktion in Kooperation mit lokalen Kleinbauern in der Region Tanga	Tansania	199.955
76		07/2005	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft DEG	Bäuerliche Erzeugergemein. Schw. Hall	Aufbau lokaler Strukturen zur Erzeugung von Gewürzen in ökologischem und Bio-Dynamischem Anbau in Serbien, Indien und Tansania. Qualifizierung von Kleibauern.	Tansania	1.250.000
77		07/2005	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft DEG	Perennial Food Group Ltd.	ökologischer Anbau und Verarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen	Aethiopien	500.000
78		07/2005	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft DEG	DanPer Trujillo S.A.C.	Ziel des Unternehmens ist es, das Centro de Innovación Productiva y Transferencia Tecnológica (CITE) zu stärken, um das Niveau der Wettbewerbsfähigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Agroexportsektors zu verbessern. Dieses Projekt trägt zur Verbesserung der (i) technischen Kompetenzen der Spargelproduzenten, (ii) der Nachernteprozesse von Exportfrüchten und (iii) der Anbau-, Ernte- und Nachernteprozesse des grünen Spargels bei.	Peru	57.386
79		07/2005	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft DEG	ENGRO Chemical Pakistan Ltd.	Beratungsdienste für Kleinbauern (Reis, Weizen) im TM Khan Distrikt der Sindh Provinz, um beste Praktiken im Pflanzenbau einzuführen, um die landwirtschaftlichen Erträge zu steigern.	Pakistan	160.562
80	08/2015		KfW Entwicklungsbank		Fonds zur Förderung der marktorientierten Landwirtschaft Phase II (VPT)	Ghana	23.000.000
81	12/2016		KfW Entwicklungsbank		2008 66 491 Kleinbäuerliche Bewässerungslandwirtschaft in Niger	Niger	10.000.000
82	12/2017		KfW Entwicklungsbank		2009 67 406 Klimawandel, Ressourcenmanagement, Ernährungssicherung - ABN-Guinea	Guinea	14.000.000
83	08/2015		KfW Entwicklungsbank		2009 70 467 Fonds zur Förderung der marktorientierten Landwirtschaft Phase II (BM)	Ghana	1.000.000
84	12/2015		KfW Entwicklungsbank		2013 65 055 Förderung der Landwirtschaft - Investitionsfonds III	Benin	12.000.000
85	01/2015		KfW Entwicklungsbank		2013 67 432 Kleinbewässerung im Großraum West	Burkina Faso	10.000.000
86	01/2015		KfW Entwicklungsbank		2013 67 382 Unterstützung des nationalen Programms zur nachhaltigen Kleinbewässerungslandwirtschaft	Mali	8.000.000
87	06/2016		KfW Entwicklungsbank		2015 01 568 Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktivität durch boden- und wasserkonservierend	Burkina Faso	10.000.000

88	06/2017		KfW Entwicklungsbank		2016 68 565 Unterstützung des nationalen Programms zur nachhaltigen Kleinbewässerungslandwirtschaft	Mali	8.500.000
89	06/2018		KfW Entwicklungsbank		2017 67 656 Unterstützung des nationalen Programms zur Kleinbewässerungslandwirtschaft Gao II	Mali	8.500.000
90	06/2018		KfW Entwicklungsbank		2017 68 969 Unterstützung des nationalen Programms zur nachhaltigen Kleinbewässerungslandwirtschaft	Mali	24.500.000
91	08/2017		KfW Entwicklungsbank		2017 67 789 Unterstützung des nationalen Programms zur nachhaltigen Kleinbewässerungslandwirtschaft	Mali	11.000.000
92	02/2018		KfW Entwicklungsbank		2017 01 259 Allianz für Grüne Revolution in Afrika (AGRA)	Afrika NA	10.000.000
93	12/2015		KfW Entwicklungsbank		2014 67 117 Programm Nachhaltige Landbewirtschaftung	Äthiopien	19.000.000
94	12/2015		KfW Entwicklungsbank		2015 01 360 Erhalt von Boden-und Wasserressourcen zur Stärkung der Dürreresilienz und Erhöhung der E	Äthiopien	10.000.000
95	10/2016		KfW Entwicklungsbank		2016 36 513 African Agriculture and Trade Investment Fund (AATIF) - Tranche 2016	Afrika NA	10.000.000
96	12/2017		KfW Entwicklungsbank		2015 01 352 Modernisierung des Agrarsektors in Sambia (Investition)	Sambia	6.200.000
97	12/2017		KfW Entwicklungsbank		2015 01 352 Modernisierung des Agrarsektors in Sambia (Investition)	Sambia	205.236
98	12/2017		KfW Entwicklungsbank		2015 01 352 Modernisierung des Agrarsektors in Sambia (Investition)	Sambia	78.246
99	08/2018		KfW Entwicklungsbank		2015 01 352 Modernisierung des Agrarsektors in Sambia (Investition)	Sambia	16.518
100	07/2018		KfW Entwicklungsbank		2017 01 275 Matching Grant Facility (MGF) - Phase II (BM)	Afrika NA	1.700.000
101	06/2018		KfW Entwicklungsbank		2017 01 267 SEWOH-MEF - Finanzdienstleistungen für agrarbasierte KKMU in Nigeria und Malawi	Alle Entw.Länd.	3.300.000
102	06/2018		KfW Entwicklungsbank		2017 01 291 One Acre Fund (Kenia, Sambia, Malawi)	Afrika NA	10.000.000
103	06/2017		KfW Entwicklungsbank		2000 65 524 Kleine und mittlere Bewässerungsperimeter (PMH III)	Marokko	6.374.050
104	06/2017		KfW Entwicklungsbank		2003 70 197 Kleine und mittlere Bewässerungsperimeter (PMH III) (BM)	Marokko	1.500.000
105	12/2016		KfW Entwicklungsbank		2004 70 021 Modernisierung vom Bewässerungsperimetern im Medjerdatal (BM)	Tunesien	1.000.000
106	12/2017		KfW Entwicklungsbank		2013 67 077 Betriebsfonds für ländliche Wasserinfrastruktur (Inv.)	Tunesien	10.000.000
107	12/2017		KfW Entwicklungsbank		2013 70 410 Betriebsfonds für ländliche Wasserinfrastruktur (BM)	Tunesien	2.500.000
108	06/2017		KfW Entwicklungsbank		2015 68 856 Kleine und mittlere Bewässerungsperimeter III - Zuschuss	Marokko	4.000.000
109	02/2016		KfW Entwicklungsbank		2015 01 329 Klimaanpassung und Bodenrehabilitierung in Wassereinzugsgebieten in Indien	Indien	10.000.000
110	12/2018		KfW Entwicklungsbank		2017 01 374 Klimaanpassung und Bodenrehabilitierung in Wassereinzugsgebieten, Komponente II (VPT II)	Indien	5.000.000
111	12/2017		KfW Entwicklungsbank		2012 66 956 Integriertes Wasserressourcenmanagement Akhouryan Fluss I (Projektphase 2)	Armenien	18.500.000
112	12/2015		KfW Entwicklungsbank		2009 67 075 Anpassung an den Klimawandel in der Trockenzone Guatemalas (corredor seco)	Guatemala	9.000.000
113	12/2016		KfW Entwicklungsbank		2016 01 343 Fazilität zur Finanzierung landwirtschaftlicher Wertschöpfungsketten / LAFCO - Lending f	Afrika NA	2.370.000
114	12/2016		KfW Entwicklungsbank		2016 01 343 Fazilität zur Finanzierung landwirtschaftlicher Wertschöpfungsketten / LAFCO - Lending f	Afrika NA	6.926.124
115	12/2017		KfW Entwicklungsbank		2016 01 343 Fazilität zur Finanzierung landwirtschaftlicher Wertschöpfungsketten / LAFCO - Lending f	Afrika NA	1.190.006
116	04/2015		KfW Entwicklungsbank		2011 67 006 Regionalfonds zur Stärkung der Dürreresilienz am Horn von Afrika	Äthiopien	13.000.000
117	09/2017		KfW Entwicklungsbank		2012 66 345 NACHHALTIGES NATURRESSOURCEN-MANAGEMENT III	Paraguay	5.350.000
118	12/2017		KfW Entwicklungsbank		2013 36 551 KMU Fonds für naturschutzrelevante Privatinvestitionen	Lateinam. NA	25.000.000
119	12/2018		KfW Entwicklungsbank		2018 36 634 KMU Fonds für naturschutzrelevante Privatinvestitionen, Phase II	Lateinam. NA	5.000.000

120	10/2017		KfW Entwicklungsbank		2013 66 707 Agrobiodiversitätsprogramm Zentralamerika	Organisation Zentralamerikanischer Staaten SICA (Belize, Costa Rica, Dominikanische Republik, El Salvador, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Panama)	10.000.000
121	11/2015		KfW Entwicklungsbank		2014 36 583 Fairtrade Access Fund (BM)	Alle Entw.Länd.	1.000.000
122	08/2017		KfW Entwicklungsbank		2016 36 570 Fairtrade Access Fund	Alle Entw.Länd.	3.000.000

Anlage 12

Nummer	Durchführungsorganisation	Projektname	Land
1	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit	a	Globalvorhaben
2	GIZ	Förderung der beruflichen Qualifizierung in der Landwirtschaft über NEPAD-CAADP	Afrikanische Union
3	GIZ	Fonds Förderung Internationale Agrarforschung (FIA)	Globalvorhaben
4	GIZ	Landwirtschaftliche Beratung für Begünstigte der Landreform	Namibia
5	GIZ	Initiative für nachhaltige Agrarentwicklung und Lebensmittelqualität	Myanmar
6	GIZ	Entwicklung ländlicher Regionen - Integriertes Wasserressourcenmanagement (IWRM)	Tunesien
7	GIZ	Ernährungssicherung im Rakhine State	Myanmar
8	GIZ	Förderung ernährungssensitiver Kartoffel-Wertschöpfungsketten in Ostafrika	Globalvorhaben
9	GIZ	Wissenszentrum für Ökologischen Landbau in Afrika	Globalvorhaben
10	GIZ	Entwicklung der Kataster-Infrastruktur in Laos	Laos
11	GIZ	Vorbereitung Land Management and Decentralized Plannung	Laos
12	GIZ	Nahrungsmittel- und Wasserversorgungssicherheit für zwei vom Klimawandel bedrohte Gemeinden in Papua New Guinea	Papua-Neuguinea
13	GIZ	Prüfung - Vorbereitung PADER II	Kamerun
14	GIZ	Prüfung - Entwaldungsfreie und klimafreundliche Landnutzung	Kolumbien
15	GIZ	Klimaanpassung im ländlichen Raum	Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika SADC
16	GIZ	Unterstützung der ländlichen Entwicklung	Kamerun
17	GIZ	Stärkung der Beratungskapazitäten für Landpolitik in Afrika	Globalvorhaben
18	GIZ	Globalvorhaben Ernährungssicherung und Resilienzstärkung	Globalvorhaben
19	GIZ	Nachhaltiges Ressourcenmanagement im Fokus des Klimawandels	Honduras
20	GIZ	Deutsch-indisches Programm Umweltpolitik im ländlichen Raum	Indien
21	GIZ	Globalvorhaben Verantwortungsvolle Landpolitik	Globalvorhaben
22	GIZ	Bodenrecht und Bodenordnung	Brasilien
23	GIZ	Regionale Wirtschaftsentwicklung IV	Kambodscha
24	GIZ	Unterstützung der Landreform	Namibia
25	GIZ	Sekretariat der Global Donor Platform for Rural Development	Globalvorhaben
27	GIZ	Stärkung der ländlichen Entwicklung in Norduganda	Uganda
28	GIZ	Anpassung an den Klimawandel in der Landwirtschaftsförderung in Afrika	Afrikanische Union
29	GIZ	Landmanagement und Dezentrale Planung	Laos
30	GIZ	Verantwortungsvolle Landpolitik in Mindanao	Philippinen
31	GIZ	Beschäftigung im ländlichen Raum mit Fokus auf Jugendliche	Globalvorhaben
32	GIZ	Verbesserung der Lebensgrundlagen und Friedensförderung im Ostkongo	Demokratische Republik Kongo
33	GIZ	Ländliche Entwicklung Südkirgisistan	Kirgisistan
34	GIZ	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Ländercluster Westäthiopien - Ostsudan	Intergovernmental Authority on Development (IGAD) countries (Djibouti, Äthiopien Somalia, Sudan, Uganda, Kenia)
35	GIZ	Unterstützung von Flüchtlingen und aufnehmenden Gemeinden in Uganda	Uganda
36	GIZ	Nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums	Albanien

37	GIZ	Sektorvorhaben Landgovernance	Globalvorhaben
38	GIZ	Sudan - Ernährungssicherung für Flüchtlinge und anliegende Gemeinden in Gedaref und Kassala State	Sudan
39	GIZ	Skalierung von digitalen Agrarinnovationen durch Start-ups	Globalvorhaben
40	GIZ	Knowledge for Nutrition	Globalvorhaben
41	GIZ	Zukunftsfähige Ländliche Räume	Globalvorhaben
42	GIZ	Anpassung an den Klimawandel und nachhaltige ländliche Entwicklung durch resiliente Landnutzung und Katastrophenvorsorge	Zentralasien NA
43	GIZ	Stärkung der Resilienz der vulnerablen Bevölkerung im ländlichen Raum Ostparaguays	Paraguay
44	GIZ	Verbesserung des Landmanagements in der Mekong Region	Asien NA
45	GIZ	Programm Agrarpolitik und Ernährungssicherung	Globalvorhaben
46	GIZ	Verbesserung der Lebensgrundlagen im westlichen Tschad	Tschad
47	GIZ	Globalvorhaben Bodenschutz und Bodenrehabilitierung für Ernährungssicherheit	Äthiopien
48	GIZ	Globalvorhaben Bodenschutz und Bodenrehabilitierung für Ernährungssicherheit	Indien
49	GIZ	Globalvorhaben Bodenschutz und Bodenrehabilitierung für Ernährungssicherheit	Kenia
50	GIZ	Globalvorhaben Bodenschutz und Bodenrehabilitierung für Ernährungssicherheit	Madagaskar
51	GIZ	Globalvorhaben Bodenschutz und Bodenrehabilitierung für Ernährungssicherheit	Benin
52	GIZ	Globalvorhaben Bodenschutz und Bodenrehabilitierung für Ernährungssicherheit	Burkina Faso
53	GIZ	Unterstützung des Sekretariats für Rural Economic Development and Food Security (RED&FS)	Äthiopien
54	GIZ	Stärkung des Politikdialogs zu Landwirtschaft und Klimawandel in Lateinamerika und der Karibik	Amerkia NA
55	GIZ	Zukunftsperspektiven durch Bergtourismus	Mittel- und Osteuropa
56	GIZ	Staerkung der Geberkoordinierung und des politischen Dialogs im Sektor Dezentralisierung	Mosambik
57	GIZ	Unterstützung der Vorbereitung und Startphase des Aufbaus eines ASEAN Centers for Agriculture - ACA	Wirtschaftsgemeinschaft südostasiatischer Länder ASEAN
58	GIZ	Kambodscha - Erleichterung des Handels mit landwirtschaftlichen Gütern in ASEAN (Kambodscha)	Kambodscha
59	GIZ	Vietnam - Erleichterung des Handels mit landwirtschaftlichen Gütern in ASEAN (Vietnam)	Vietnam
60	GIZ	Studie zur Prüfung und Vorbereitung eines forstlichen Monitoring- und Informationssystems in Georgien	Georgien
61	GIZ	Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft: Nicofrutta	überregional Welt
62	GIZ	Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft: Sustainable Food, Vietnam	überregional Welt
63	GIZ	Stärkung der Forstverwaltung in Tadschikistan durch Kapazitätsaufbau der Forstinspektion	Tadschikistan
64	GIZ	Förderung der Beschäftigung von Frauen durch Energiekooperativen	Marokko
65	GIZ	Förderung wirtschaftlicher Aktivitäten von Frauen in drei ländlichen Wertschöpfungsketten in Jordanien	Jordanien
66	GIZ	Förderung wirtschaftlichen Empowerments von Frauen im ländlichen Raum	Tunesien
67	GIZ	Thailand - Erleichterung des Handels mit landwirtschaftlichen Gütern in ASEAN (Thailand)	Thailand
68	GIZ	Unterstützung d.v. El-Nino betrof. kleinbäuerl. Haushalte in den Provinzen Mashonaland East und Manicaland	Simbabwe
69	GIZ	Nahrungsmittel- und Wasserversorgungssicherheit für zwei vom Klimawandel bedrohte Gemeinden in Papua New Guinea	Papua-Neuguinea
70	GIZ	Large scale Forest Landscape Restoration (FLR) in Africa - tree rich landscapes to foster biodiversity, climate change re	Afrika NA
71	GIZ	Professionalisierung von Kakaoproduzenten und ihrer Organisationen in nachhaltiger Kakaoproduktion	Côte d'Ivoire
72	GIZ	Unterstützung BMEL Zusammenarbeit m. int. Org. im Bereich nachhalt. Waldbewirtschaft. u Umsetzung int Waldübereinkunft	überregional Welt
73	GIZ	Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft: Glatfelter Philippinen	überregional Welt
74	GIZ	Kofinanzierung mit dem Forum Nachhaltiger Kakao e.V.	Côte d'Ivoire
75	GIZ	Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft: OLAM, Thailand Sekretariat	überregional Welt
76	GIZ	Unterstützung Bilateraler Treuhandfonds der BRD und der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Food and Agriculture Organization	überregional Welt
77	GIZ	Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft: STA Nestec S.A. Thailand	überregional Welt
78	GIZ	Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft: STA Nestec S.A. Philippinen	überregional Welt
79	GIZ	Professionalisierung von Kakaoproduzentinnen und -produzenten und ihrer Organisationen in nachhaltiger Kakaoproduktion	Côte d'Ivoire
80	GIZ	Trilaterale Resilienz Erweiterung im äthiopischen Tiefland (Afar Region)	Äthiopien
81	GIZ	Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft: OLAM, Vietnam	überregional Welt
82	GIZ	Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft: OLAM, Thailand	überregional Welt
83	GIZ	Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft: STA Nestec S.A. Indonesien	überregional Welt
84	GIZ	Vermittlung von Integrierten Fachkräften an prioritäre Partner des BMEL in Entwicklungs- und Schwellenländern	Globalvorhaben
85	GIZ	Waldpolitik-Fazilität	Volksrepublik China

86	GIZ	Programm Klimaschutz durch Walderhalt (CLiPAD)	Laos
87	GIZ	Ernährungssicherung und Anpassung an den Klimawandel	Honduras
88	GIZ	REDD-Programm f. Early Mover(REM) TZ-Modul (BMZ-Beratung internat. REDD-Initiativen u. ergebnisbasierte Finanzierung)	Globalvorhaben
89	GIZ	Integrierte nachhaltige Entwicklung der Küstenregion	Albanien
90	GIZ	Unterstuetzung der Initiative zur Reduzierung der Endwaldung und umfassenden Waldmanagement	Bolivien
91	GIZ	Forum Nachhaltiges Palmöl	Globalvorhaben
92	GIZ	Biodiversitätserhalt und Armutsreduktion durch kommunale Bewirtschaftung von Walnuss-Wäldern und Weiden	Kirgisistan
93	GIZ	Standards im Lebensmittelhandel Südostasiens	Wirtschaftsgemeinschaft südostasiatischer Länder ASEAN
94	GIZ	Fonds zur Förderung der personellen Zusammenarbeit mit Partnern der internationalen Agrarforschung - PIAF	Globalvorhaben
95	GIZ	Wiederherstellung von Waldlandschaften	Afghanistan
96	GIZ	Förderung einer verantwortungsvollen Fischerei und Aquakultur	Globalvorhaben
97	GIZ	Schutz der Agrobiodiversität im ländlichen Raum	Albanien
98	GIZ	Energiegrundversorgung im ländlichen Raum (IGEN-ACCESS)	Indien
99	GIZ	Verbesserung der Ernährungssicherheit für Mütter und Kleinkinder im ländlichen Raum in Tadschikistan	Tadschikistan
100	GIZ	Nachhaltige Stadtversorgung – Supply Chain Logistics	Indien
101	GIZ	Unterstützung des Dispositif National zur Prävention und zum Management von Ernährungskrisen	Niger
102	GIZ	Partizipative Landnutzungsplanung	Äthiopien
103	GIZ	Sektorvorhaben Landgovernance	Globalvorhaben
104	GIZ	Integriertes Waldmanagement zur Reduzierung der Entwaldung	Bolivien
105	GIZ	Anpassung an den Klimawandel in der Landwirtschaftsförderung in Afrika (CAADP Klima)	Afrikanische Union
106	GIZ	Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft: Tradin Organic	überregional Welt
107	GIZ	Ernährungssicherung und Erhöhung der Resilienz von Flüchtlingen und ansässiger Bevölkerung in Ouaddai, Ost-Tschad	Tschad
108	GIZ	Energie in der Landwirtschaft	Internationale Zusammenarbeit mit Regionen für nachhaltige Entwicklung IZR
109	GIZ	REDD - Walderhalt in pazifischen Inselstaaten II	Sekretariat der Pazifischen Gemeinschaft (Südostasien, Pazifik)
110	GIZ	Umsetzung von Kompensationsmechanismen zur Minderung von Emissionen aus Entwaldung u. Walddegradierung (REDD III)	Organisation Zentralamerikanischer Staaten (SG-SICA)
111	GIZ	Internationale waldrelevante Klimafinanzierung	überregional Welt
112	GIZ	Förderung Solarer Wasserpumpen	Indien
113	GIZ	Politikberatung zur Stärkung der CAADP Durchführung - Phase III	Afrikan. Union
114	GIZ	Anpassung an den Klimawandel und nachhaltige ländliche Entwicklung durch resiliente Landnutzung und Katastrophenvorsorge	Zentralasien NA
115	GIZ	Erhöhung der landwirtschaftlichen Produktion durch Innovation (inkl. Mechanisierung)	Äthiopien
116	GIZ	Biodiversität und Ökosystemleistungen in agrarischen Landschaften	Globalvorhaben
117	GIZ	Nachhaltige Agrarlieferketten	Indonesien
118	GIZ	Initiative landwirtschaftliche Wertschöpfungsketten	Tunesien
119	GIZ	Förderung der wirtschaftlichen Diversifizierung in ländlichen Gebieten Südosteuropas (SEDRA)	Südosteuropa NA
120	GIZ	Stärkung der Resilienz der vulnerablen Bevölkerung im ländlichen Raum	Paraguay
121	GIZ	Teilhabe der ländlichen Bevölkerung am Management von Wasser und Boden am Oberstrom des Nebhana-Staudamms	Tunesien
122	GIZ	Förderung der Ernährungssicherung und Agrarwirtschaft (AISP IV)	Simbabwe
123	GIZ	Wiederherstellung von Waldlandschaften durch eine nachhaltige Wertschöpfungskette Energieholz	Ghana
124	GIZ	Verbesserung der Lebensgrundlagen und Ernährungssicherung ehemals landloser und landarmer Haushalte in Kambodscha	Kambodscha
125	GIZ	Waldwirtschaft und Klimawandel (FOR-CC)	Asien NA
126	GIZ	Beitrag zur Förderung der landwirtschaftlichen Produktivität in Äthiopien	Äthiopien
127	GIZ	Energetische Nutzung städtischer Abfälle	Mexiko
128	GIZ	Förderung von integrierten Ansätzen für Klimarisikomanagement und -transfer	Ghana
129	GIZ	Verbesserung der Ernährungssicherung ehemals landloser und landarmer Haushalte in Kampong Chhanang....	Kambodscha
130	GIZ	Verbesserung der Ernährungssicherung und des Katastrophenrisikomanagments zur Stärkung der Resilienz in Afar/Äthiopien	Äthiopien
131	GIZ	Sudan - Ernährungssicherung für Flüchtlinge und anliegende Gemeinden in Gedaref und Kassala State	Sudan
132	GIZ	Positive Umweltauswirkungen des Mahatma Gandhi National Rural Employment Guarantee Act (MGNREGA)	Indien

133	GIZ	Nachhaltiges Wasser- und Bodenmanagement zur Ernährungssicherung in katastrophengefährdeten Gebieten	Burundi
134	GIZ	Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel	Benin
135	GIZ	Anpassung an den Klimawandel im Nord-Osten Kenias	Kenia
136	GIZ	Unterstützung von REDD+readiness und Waldrehabilitierung in Togo (ProREDD)	Togo
137	GIZ	Förderung d.Wirtschaftspotentiale d.Biodiversität i.gerechter u.nachhaltiger Weise z.Umsetzung d.Nagoya Protokolls in MA	Sekretariat der Pazifischen Gemeinschaft (Südostasien, Pazifik)
138	GIZ	Entwicklung eines nachhaltigen Bioenergiemarktes (DKTI)	Serbien
139	GIZ	Nachhaltige und klimafreundliche Palmölproduktion und- beschaffung	Globalvorhaben
140	GIZ	EH-Programm Nachaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen in Haiti	Haiti
141	GIZ	Dürreresilienz im Norden Kenias	Kenia
142	GIZ	Ernährungssicherung in der Provinz Tanganyika, DR Kongo	Demokratische Republik Kongo
143	GIZ	Stärkung von Kapazitäten an Internationalen Agrarforschungszentren durch Entsendung integrierter Fachkräfte	Globalvorhaben
144	GIZ	Klimaanpassung im ländlichen Raum	Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika SADC
145	GIZ	Stärkung d. Lebensgrundlagen vulnerabler Gemeinden in v. saisonalem Wassermangel betroffenen Regionen im Südosten Haitis	Haiti
146	GIZ	Zukunftsfähige Ländliche Räume	Globalvorhaben
147	GIZ	Klimaanpassung im Norden Namibias	Namibia
148	GIZ	Stärkung der Lebensgrundlagen durch Klimaanpassungsmaßnahmen in Kirgistan und Tadschikistan	Kirgisistan
149	GIZ	Erosionsschutz, Rückgewinnung und Inwertsetzung degradierter Flächen	Burkina Faso
150	GIZ	Umweltorientierte Raumordnung in konfliktbetroffenen Gebieten - Ambiente y Paz	Kolumbien
151	GIZ	Schutz und nachhaltige Nutzung von Waldökosystemen und Biodiversität	Laos
152	GIZ	Schutz und nachhaltige Nutzung von Waldökosystemen und Biodiversität	Laos
153	GIZ	Integrierte ländliche Entwicklung in Wassereinzugsgebieten	Bolivien
154	GIZ	Deutsch-Indisches Energieprogramm im ländlichen Raum	Indien
155	GIZ	Programm landwirtschaftliche Entwicklung	Burkina Faso
156	GIZ	Globale Partnerschaft für Drogenpolitiken und Entwicklung	Internationale Zusammenarbeit mit Regionen für nachhaltige Entwicklung IZR
157	GIZ	Ernährungssicherheit durch verbesserte landwirtschaftliche Produktivität im Westen	Kenia
158	GIZ	Verbesserung der Ernährungssicherheit vulnerabler Einwohner Kismayos, Somalia durch Zugang zu Fischprodukten	Somalia
159	GIZ	Stärkung der Dürreresilienz im äthiopischen Tiefland	Äthiopien
160	GIZ	Bodenpolitik und Landmanagement	Globalvorhaben
161	GIZ	Global Partnership on Drug Policies and Development (GPDPD)	Internationale Zusammenarbeit mit Regionen für nachhaltige Entwicklung IZR
162	GIZ	Förderung der Lebensgrundlagen durch verbesserte Tierhaltung und Landwirtschaft in der Region Saaxil in Somalia	Somalia
163	GIZ	Wald- und Klimaschutz/REDD+	Kolumbien
164	GIZ	Beschäftigungsförderung im Wasser- und Abwassermanagement sowie in der Sanitärversorgung in Marokko	Marokko
165	GIZ	Nachhaltige Landwirtschaft	Globalvorhaben
166	GIZ	Ernährungssicherung und landwirtschaftliche Entwicklung	Südsudan
167	GIZ	Entwicklung von Kapazitäten zur Stärkung der Dürreresilienz der (agro-)pastoralen Bevölkerung im Tiefland von Äthiopien	Äthiopien
168	GIZ	Ernährungssicherung im Shan Staat	Myanmar
169	GIZ	Regionalprogramm zur Ernährungssicherung durch Übergangshilfemaßnahmen in Subsahara-Afrika	Kongo Dem. Rep.
170	GIZ	Sektorvorhaben Bodenschutz, Desertifikation, Nachhaltiges Landmanagement	Globalvorhaben
171	GIZ	Nutzung von Busch-Biomasse	Namibia
172	GIZ	Förderung der Landwirtschaft	Benin
173	GIZ	Nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums	Albanien
174	GIZ	Aufstockung RIICE - Nachhaltige Agrar- und Ernährungswirtschaft (Biocontrol) in der ASEAN Region	Wirtschaftsgemeinschaft südostasiatischer Länder ASEAN
175	GIZ	Förderung der afrikanischen Reis-Wertschöpfungskette (CARI)	Afrika NA
176	GIZ	Programm für klima-intelligente Tierhaltungssysteme	Globalvorhaben
177	GIZ	Wald- und Klimaschutz (FORCLIME)	Indonesien

178	GIZ	REDD-Programm (REDD: reducing emissions from deforestation and forest degradation) für Early Mover REM, Modul der technischen Zusammenarbeit: REM-Instrumentenförderung	überregional Welt
179	GIZ	Agrarpolitischer Beratungsfonds	Globalvorhaben
180	GIZ	Programm Nachhaltige Landbewirtschaftung	Äthiopien
181	GIZ	Management natürlicher Ressourcen und Erhalt von Ökosystemleistungen für nachhaltige Entwicklung	Kaukasus NA
182	GIZ	Förderung von nachhaltiger Landwirtschaft und ländlicher Entwicklung	Tunesien
183	GIZ	Ländliche Entwicklung einschließlich Landwirtschaft III	Togo
184	GIZ	CAADP (Comprehensive Africa Agriculture Development Programme) Berufsbildungsvorhaben für Frauen	Afrika NA
185	GIZ	Förderung der afrikanischen Cashew-Wertschöpfungskette	Afrika NA
186	GIZ	Stärkung der Kapazitäten von IGAD zur Erhöhung der Dürreresilienz am Horn von Afrika	Horn von Afrika
187	GIZ	Programm ländliche Entwicklung und produktive Landwirtschaft - Förderung der produktiven Landwirtschaft (PROMAP)	Niger
188	GIZ	Förderung der Baumwollwirtschaft in Sub-Sahara Afrika	Afrika NA
189	GIZ	Stärkung bäuerlicher Organisationen für nachhaltige Agrarentwicklung	Globalvorhaben
190	GIZ	Globalvorhaben Nachhaltigkeit und Wertschöpfungssteigerung in der Baumwollwirtschaft	Globalvorhaben
191	GIZ	Gute finanzielle Regierungsführung in den dezentralen Verwaltungen im ländlichen Raum	Mosambik
192	GIZ	Anpassung landwirtschaftlicher Wertschöpfungsketten an den Klimawandel	Madagaskar
193	GIZ	Nachhaltige kleinbäuerliche Kakao- und Nahrungswirtschaft West und Zentralafrika	Afrika NA
194	GIZ	Förderung der Agrarfinanzierung für agrarbasierte Unternehmen im ländlichen Raum	Globalvorhaben
195	GIZ	Beschäftigungsförderung für marginalisierte Bevölkerungsgruppen	Timor-Leste
196	GIZ	Programm ländliche Entwicklung u. produktive Landwirtschaft - Förderung der produktiven Landwirtschaft(PromAP), Phase II	Niger
197	GIZ	Unterstützung für Flüchtlinge und aufnehmende Gemeinden	Kenia
198	GIZ	Förderung der internationalen Agrarforschung	überregional Welt
199	GIZ	Programm zur Förderung marktorientierter Landwirtschaft	Ghana
200	GIZ	Förderung der internationalen Agrarforschung	überregional Welt
201	GIZ	Integriertes Biodiversitätsmanagement	Kaukasus NA
202	GIZ	Förderung der internationalen Agrarforschung	überregional Welt
203	GIZ	Ernährung und Zugang zu Grundbildung	Malawi
204	GIZ	Förderung der nachhaltigen Aquakulturentwicklung	Myanmar
205	GIZ	Ernährungssicherung, Friedensförderung und Katastrophenrisikomanagement zur Erhöhung der Resilienz im Tschad	Tschad
206	GIZ	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Ländercluster Westäthiopien - Ostsudan	Intergovernmental Authority on Development (IGAD) countries (Djibouti, Äthiopien Somalia, Sudan, Uganda, Kenia)
207	GIZ	Programm zur Unterstützung der Komponenten Wald und Umwelt (PFE)	Kamerun
208	GIZ	Initiative Ländliche Rehabilitierung	Mittlerer und Naher Osten
209	GIZ	Wiederaufbau von Waldlandschaften in Zentralamerika und der Dominikanischen Republik und Umsetzung des Grünen Entwicklun	Organisation Zentralamerikanischer Staaten (SG-SICA)
210	GIZ	Unterstützung des nationalen Programms für nachhaltige Kleinbewässerungslandwirtschaft (PASSIP)	Mali
211	GIZ	Förderung der afrikanischen Cashew-Wertschöpfungskette III	Afrika NA
212	GIZ	Programm Nachhaltige Landbewirtschaftung	Äthiopien
213	GIZ	Programm Nachhaltige Agrarlieferketten und Standards	Globalvorhaben
214	GIZ	Globalvorhaben Nachhaltige Fischerei und Aquakultur	Globalvorhaben
215	GIZ	Bodenschutz und Bodenrehabilitierung für Ernährungssicherung	Globalvorhaben

Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333